

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

41. Jahrgang - Nr. 30

P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck, Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

Sektion Landeck der Wasser- schutzwachst fragt: »Wohin mit Giftmüll?«

Die ÖWSW Landeck beschäftigt sich schon seit längerer Zeit mit der Durchführung einer »Sammelaktion für Giftmüll«. Es ist ja bekannt, daß in allen Haushalten jede Menge von diesem »gefährlichen Zeug« herumliegt (Batterien, Medikamente usw.). Es wird auch ständig darauf hingewiesen, daß solche Abfälle unter keinen Umständen in den »Hausmüll« gelangen dürfen.

In Wirklichkeit ist es aber so, daß es aus verschiedenen Gründen fast unmöglich ist, eine derartige Aktion durchzuführen. Die einzige Entsorgungsstelle für »Giftmüll« befindet sich in Simmering (EBS), dort ist man aber nicht verpflichtet, »solches Zeug« aus einem anderen Bundesland anzunehmen. Darüber hinaus benötigt man außer den nötigen finanziellen Mitteln Spezialbehälter für Zwischenlagerung und Transport usw.

In den Bezirken Reutte und Innsbruck wurden bereits solche Aktionen erfolgreich durchgeführt, warum also sollte dies in Landeck nicht möglich sein?

Die ÖWSW Landeck gibt daher die Hoffnung nicht auf, daß

man eine Möglichkeit findet, diese Probleme zu lösen und »grünes Licht« für eine »Giftmüllaktion« bekommt, sodaß es nicht nur beim »Wollen« bleibt.

Es wird sehr viel getan, es muß aber noch mehr getan werden und gerade Du, als winziges kleines Rädchen im großen Getriebe, könntest mit etwas gutem Willen dazu beitragen, unsere Umwelt, unseren natürlichen Lebensraum zu retten. Beherzige unsere Aufrufe, versuche nach diesen Regeln zu leben und die große Gefahr der sinkenden Lebensqualität und die zunehmende Verseuchung unserer Gewässer und Quellgebiete könnte gestoppt werden!!

Hast du Fragen, Probleme und Sorgen, so wende Dich an unsere Organisation, die »Österreichische Wasserschutzwachst«, Verband für den Gewässer- und Umweltschutz, Bezirksleitung Landeck, Herrn Zolet Viktor, Salurnerstr. 6, Tel. 05442/31515, und Deine Angelegenheit wird natürlich streng vertraulich behandelt und einer bestmöglichen Erledigung zugeführt.

Unser Streben ist es, den vielen kleinen Umweltverschmutzern,

die von der Behörde nicht erfaßt werden können, besseres Gemeindedenken zu vermitteln, bei Uneinsichtigkeit jedoch erbarungslos einer Strafe zuzuführen.

Hiezu würden wir dringend noch Helfer benötigen. Hast Du Interesse und möchtest Du selbst mitarbeiten, auch Deine eigene saubere Zukunft zu sichern, werde Mitglied bei uns. (Auch als

unterstützendes Mitglied bist Du herzlich willkommen).

Du beruhigst damit nicht nur Dein Gewissen, denn viele Augen sehen mehr und verhindern oder beseitigen auch mehr von dem, was in unserem Bezirk so passiert und unsere Atmosphäre und unser Leben vergiftet und un lebenswert macht.

Bezirksleitung Landeck
Klingseis Reinhard

*Der Du als Mensch zum Denken bist geboren,
Geschaffen Du zum Hüter dieser Welt,
Hast Du denn ganz Dein Antlitz schon verloren,
Daß durch Dein Tun sie in den Abgrund fällt.*

*Zum Retter aller Gaben dieser Erde,
Nicht zum Vernichter bist Du auserkoren,
Auf daß das Gute wieder blühend werde,
Das Schöne, das für uns schon schien verloren.*

*Kehre nun um Dein ungestümes Handeln
Und schränke Deinen Lebenswandel etwas ein,
Nur dann kommst Du zu jenem guten Wandel,
Und alles wird genau wie früher sein.*

*Die Wasser fließen wieder klar und rein zu Tal,
die gold'nen Ähren biegen sich im Wind,
Kein Kind weiß dann von dieser großen Qual,
Der wir durch gute Taten knapp entronnen sind.*

Klingseis Reinhard

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Sorglos den Urlaub genießen mit einem Konto bei der SPARVOR. Ihre regelmäßigen Zahlungen werden prompt und zuverlässig von uns erledigt.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds.

Klarstellung

In Ihrer Ausgabe vom 15.6. 1984 veröffentlichten Sie einen von Oswald Perktold verfaßten Artikel mit der Überschrift: »Skandalöser Auszug von Karl Schranz aus Jagdhütte in Schna.n.« Dabei wurde berechtigterweise über eine umweltverschmutzende Müllkippe unterhalb der Jagdhütte der Jagdgenossenschaft Schnann berichtet und dafür mein Mandant Karl Schranz als seinerzeitiger »Pächter« verantwortlich gemacht. Gleichzeitig wurde behauptet, daß die Jagdgenossenschaft Schnann den Pachtvertrag mit Karl Schranz nicht mehr verlängerte, weil die Jagd ihrer Ansicht nach nicht sachgemäß ausgeübt worden war.

Diese wahrheitswidrigen und vom Verfasser des Artikels schlecht recherchierten Behauptungen fordern verständlicherweise eine Klarstellung und haben sie sich nach einer Aussprache zur Veröffentlichung dieses Schreibens entschlossen. Aus diesem Grund und vor allen Dingen deshalb, weil der Verfasser des gegenständlichen Artikels inzwischen seine »journalistische Tätigkeit« in Ihrem Ge-

meindeblatt eingestellt hat, nimmt mein Mandant von einer strafrechtlichen Verfolgung nach dem Medien-gesetz Abstand.

Was nun die Tatsachen anbelangt, ist zunächst darauf zu verweisen, daß Pächter der Genossenschaftsjagd Schnann laut Pachtvertrag vom 10. 12. 1973 der deutsche Staatsangehörige Horst Günter Wacker war. Auf Grund einer Zusatzvereinbarung vom 27. 4. 1977 trat als Mitpächter in diesen Vertrag mein Mandant Karl Schranz und Herr Ekkehard Eppler ein. Der internen Aufteilung zufolge stand die Benützung der gegenständlichen Jagdhütte in der Nähe der »Genebene« ausschließlich Herrn Ekkehard Eppler zu und wurde diese Hütte zu Besuchszwecken während der gesamten Pachtperiode von meinem Mandanten nur zweimal betreten. Von der sogenannten »Mulddeponie« erfuhr mein Mandant durch den gegenständlichen Artikel, weshalb er sich sofort veranlaßt sah, an seinen verantwortlichen Mitpächter heranzutreten und diesen aufzufordern, tatsächlich bestehende Mißstände sofort zu beseitigen.

Was nun die Verlängerung des Jagdpachtvertrages anbelangt, so traten bereits im Jahre 1983 Mitglieder der Jagdgenossenschaft Schnann an meinen Mandanten zu Pachtverlängerungsgesprächen heran, wobei Karl Schranz kein Interesse bekundete, was sich am deutlichsten dadurch bestätigen läßt, daß anlässlich der im Jahre 1984 erfolgten öffentlichen Ausschreibung seitens meines Mandanten kein Angebot abgegeben wurde.

Die von mir vorgebrachten Tatsachenerwiderungen können jederzeit an Hand der in meiner Kanzlei aufliegenden Urkunden überprüft werden und steht es Ihnen selbstverständlich frei, bei der zuständigen Jagdbehörde bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck anzufragen, ob mein Mandant Karl Schranz je in Form einer Übertretung der einschlägigen Bestimmungen des Tiroler Jagdgesetzes in Erscheinung getreten ist oder sonst Vorkommnisse bekannt sind, daß man von nicht sachgemäßer Jagdausübung sprechen könnte.

Dr. Rudolf Wieser
Rechtsanwalt Innsbruck

Heizeit!

Heizeit, isch a schwarze Zeit,
was jed'r, dear dia Orbat kennt,
do brauchet i, holt oll Johr
wied'r,
meine Kind'r ihna Händ.
Dia Kind'rhänd hoba miar oft
d'rbornt,
honn g'wißt, 's isch für sie woll
z'schwar,
heint moaschtere sie 's Löiba
wolta guat,
wear woäß wia's ondersch war.
Soulong miar d'r Herrgott d'
G'sundheit schenkt,
will i mi geare ploga,
daß sie, wenn sie mi b'suache
tia,
a »D'rhuam« wia ollwig hoba.
Hanni Kraxner

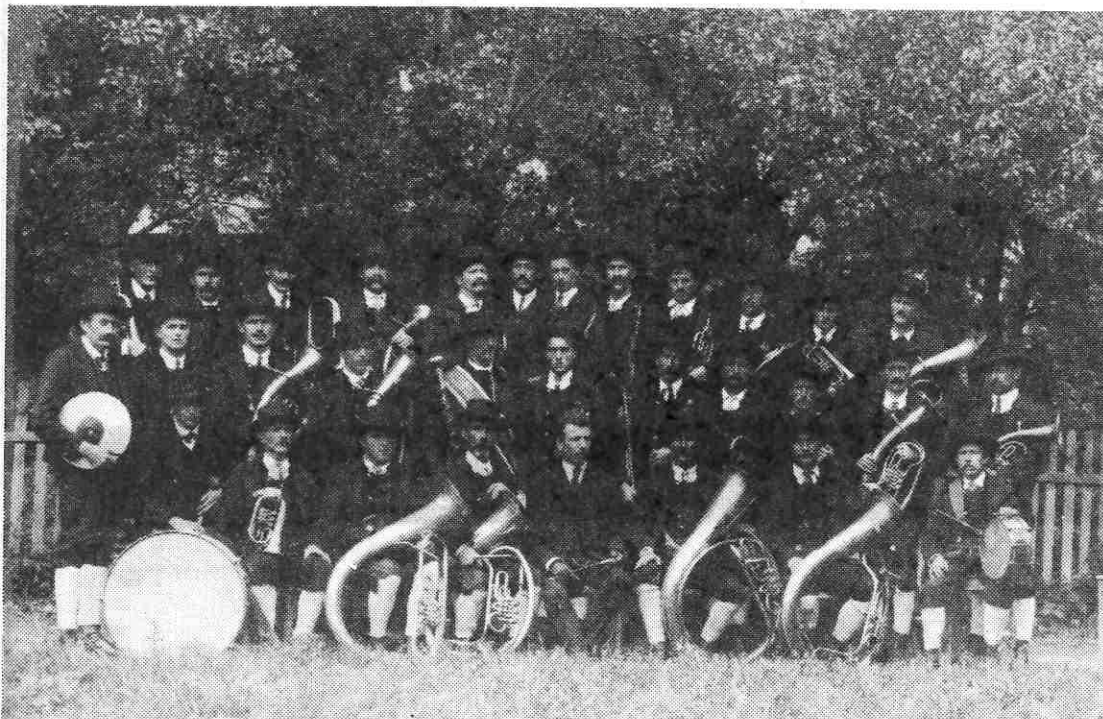
Fehlerteufel

Dieses verflixte kleine Männlein, das — wie man hört — schon so mancher Journalisten Kopf und Kragen gekostet haben sollte, hat auch bei uns wieder einmal kräftig zugeschlagen: Das Fehlerteufelchen. Unsere jüngste Nummer des Gemeindeblattes war jedenfalls ein prächtiger Nährboden für solche, die gern nach Fehlern suchen. Da haben wir den Flirscher Bürgermeister Josef Pfeifer im Zusammenhang mit dem Jungbläserseminar in Prutz ganz einfach Josef Wille genannt; im selben Zusammenhang verschafften wir Othmar Falch mit Albert auch einen neuen Vornamen.

In unserer Rubrik »Ankündigungen« hatten wir den »Fundausweis« abgedruckt, ohne dabei die Adresse anzuführen, wo man die verlorenen Gegenstände abholen kann. Das zuständige Amt ist natürlich das Fundamt der Stadtgemeinde. Zudem führten wir auch dieses Mal die »Psychologische Beratung« als eine eigenständige Ankündigung an. Die Beratung von Dr. Pilgermaier — nicht Pildermaier! — gehört natürlich im Zusammenhang mit der »Gesellschaft für psychische Hygiene« angeführt. Denn auch die psychologische Beratung wird in der Landecker Beratungsstelle am Schulhausplatz 4a, Tel. 3695, angeboten. Uns bleibt eigentlich nur, zu beteuern, daß all diese Fehler völlig unabsichtlich geschehen sind und uns dafür zu entschuldigen.

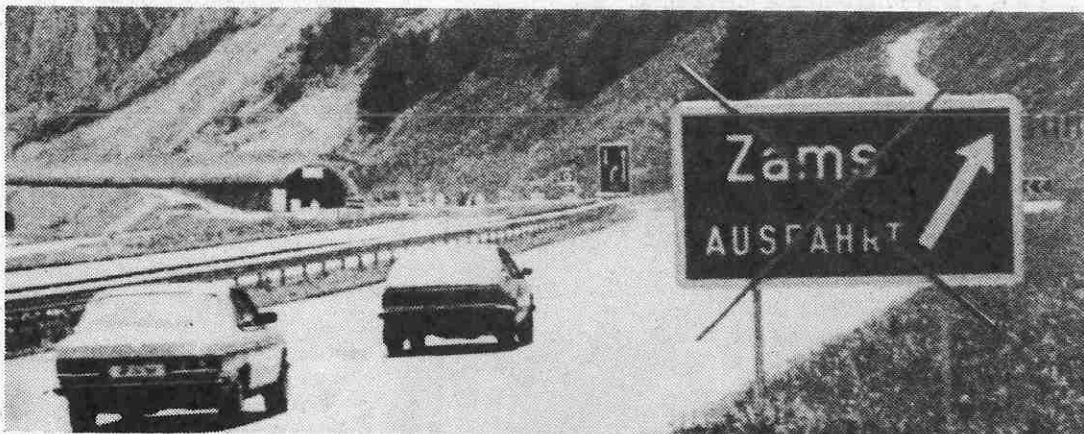
Die Redaktion

Wie es früher war



Musik-Parade Grins 1923 unter Leitung von Kapellmeister Josef Falch. Zur Verfügung gestellt von Inge Be-reuter, geb. Falch, 6591 Grins 71.

Noch hat das Autobahnteilstück Schönwies — Zams seine »Faxen«



Noch hat das dem Verkehr freigegebene Autobahnteilstück Schönwies — Zams seine »Faxen«: Bei der Ausfahrt Zams wird der Weg zur Bezirksstadt Landeck und zum wichtigen Verkehrsweg Reschenpaß gänzlich verschwiegen.

(mei) Während der eine oder andere Vertreter der »grünen Welle« im Zusammenhang mit der Verkehrsfreigabe des Autobahnteilstückes Zams-Schönwies immer noch der verlorenen Landschaft nachweint, freuen sich hunderte Autofahrer, daß sie jetzt endlich das Tiroler Oberland im Sauseschritt passieren können. Noch ist der Genuß, von Schönwies nach Zams mit 130 km/h über den Asphalt fegen zu können, durch einige Schönheitsfehler getrübt.

Fährt man von Schönwies Richtung Zams, so muß das gewünschte Autobahntempo bereits nach einigen Metern eingebremst werden, da eine Baustelle — für beide Richtungen — nur

den einspurigen Verkehr gewährt. Sollte in diesem Zusammenhang ein nach Landeck fahrender Verkehrsteilnehmer beim Einbiegen in die Autobahn das doch etwas »schmalspurige« Schild mit der Aufschrift »Ausfahrt Zams gesperrt« übersehen haben, so hat er bereits verspielt. Ein Umweg durch den Perjener Tunnel und über Grinner Gemeindegebiet zurück nach Landeck ist dann unerlässlich.

Apropos Ausfahrt Zams: Die Tatsache, daß dort schlicht und einfach »Zams« steht, entfachte dieser Tage hitzige Debatten im Landecker Gemeinderat. Dort fühlte man sich, was die Beschilderung dieser Ausfahrt angeht, ganz einfach benachteiligt,

ja geradezu geschäftsgeschädigt. Offensichtlich hatte man noch vor Monaten dort eine Beschilderung mit der Aufschrift »Landeck — Zams — Reschen« verlangt. Als sich die Zimmer dann mokierten, weil ihr Name nicht an erster Stelle stand, änderte

man das Vorhaben auf »Zams — Landeck — Reschen«, womit ja wirklich allen Teilen gedient gewesen wäre. Die derzeitige Lösung bringt aber mit Sicherheit eine Benachteiligung für die Bezirksstadt und den Reschenpaß mit sich.

Neben diesem echten »Bock« gibt es auch noch einige Kleinigkeiten zu kritisieren. Wie zum Beispiel die in Zams bzw. Schönwies angebrachten Richtungspfeiler nach Innsbruck, wo man in Zams »belehrt« wird, daß es jetzt noch 7 Kilometer nach Schönwies und 67 Kilometer nach Innsbruck seien; 7 Kilometer weiter, in Schönwies, sind es dann offensichtlich immer noch 66 Fahrkilometer bis Innsbruck (siehe auch Bilder).

Sollten all diese »Böcke« und störenden Kleinigkeiten schon bald aus der Welt geschaffen sein, werden die Autobahnbenutzer bald zufrieden durch das Oberinntal — und vielleicht auch wieder über den Reschenpaß — brausen. So wie es die Erfinder des Spruches »Verkehr ist Leben« haben wollten.

Buchbesprechung

Geschichte des Tiroler Landtages

Im Auftrag des Tiroler Landtages wurde die »Geschichte des Tiroler Landtages im 19. und 20. Jahrhundert« als 639 Seiten umfassendes Werk anlässlich des Landesgedenkjahres herausgegeben.

Bei der Landespressekonferenz am 11. Juli 1984 wies der Präsident des Tiroler Landtages, Dir. Josef Thoman darauf hin, daß der erste Teil der Landtagsgeschichte, der sich mit der Zeit ab dem 14. Jahrhundert bis zu Andreas Hofer befaßt, erst in wenigen Monaten aus technischen Gründen erscheinen kann. Thoman begrüßte die Erscheinung dieses umfangreichen Buches, da damit bestehende Forschungslücken geschlossen werden konnten.

Der Autor des im Universitätsverlag Wagner, Innsbruck 1984, erschienenen Bandes, Univ.-Doz. Dr. Richard Schober, betonte, daß das Buch nicht nur die Geschichte des Tiroler Landtages als politische Institution, sondern auch die wichtigsten landespolitischen Probleme im Kontext der politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung Tirols aufzeigt. Neben der Darstellung der historischen Entwicklung sind vor allem die bio-

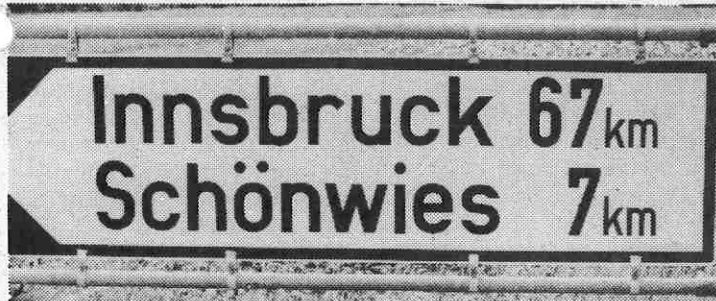
graphischen Angaben über rund 1.000 Abgeordnete von 1816 bis heute von besonderer Wichtigkeit, zumal die Entwicklung des Landes und seiner sozialen Struktur nicht zuletzt von den politischen Persönlichkeiten in Vergangenheit und Gegenwart gestaltet wurde und wird.

Einen Überblick über die Zeit ab 1945 gibt Univ.-Doz. Dr. Eberhard Lang. Landesarchivdirektor Hofrat Univ.-Prof. Dr. Fridolin Dörner unterstrich das Eintreten des Landtages für Selbstbestimmung, für einen gesunden Föderalismus und eine evolutionäre politische Entwicklung.

Univ.-Doz. Dr. Werner Köfler sprach noch kurz über den 1. Band, der im Herbst erscheinen wird. Er erinnert daran, daß erstmals 1363 bei der Übergabe Tirols an die Habsburger der Name Landschaft als zusammenfassender Begriff für die Vertreter des gesamten Volkes auftauchte.

Das Buch, das mit 30 Farb- und 109 Schwarzweißabbildungen erschien und bis Ende August um 440.— S (später 480.—) erhältlich ist, wurde als Band 4 der Veröffentlichungen des Tiroler Landesarchivs beim historischen Treffen der Landtage von Tirol und Südtirol auf Schloß Tirol präsentiert.

Dr. Heinz Wieser



Bei der Autobahnauffahrt in Zams weist dieses Schild auf einen 67 km langen Weg nach Innsbruck hin...



...7 Kilometer weiter (so weit ist offensichtlich Schönwies von Zams entfernt) scheint die Landeshauptstadt immer noch 66 Kilometer entfernt zu sein. Was stimmt?

Fotos: Eiter

Salzburger Mozartsolisten auf Schloß Landeck



Gelungene musikalische Darbietungen lockten auch zahlreiche Zuhörer ins Schloß Landeck.

Der Besucherandrang zum Mozartkonzert am vergangenen Sonntag auf Schloß Landeck war gewaltig, mehrere Besucher mußten nach Ausschöpfung aller Möglichkeiten immer noch mit Stehplätzen vorlieb nehmen. Das Kulturreferat als Veranstalter konnte zufrieden sein...

Die Salzburger Mozartsolisten mit den Herren Homocki, Cor-

don, Hagen, Schneider, Burgschwendtner und dem Gastsolisten Kefer hatten ein reines Mozartprogramm angekündigt. Als Mitglieder des Salzburger Mozarteumorchesters pflegen sie traditionell bei den Matineen und Serenaden der Salzburger Festspiele die Musik Mozarts und haben einen Aufführungsstil, der etwa in der Nachtradition des großen

Mozartinterpreten Karl Böhm fußt.

Es ist ein gelöstes, lockeres Musizieren, das Wert auf die richtigen Tempi legt, vom leichten Andante über ein singendes Allegro bis zum Presto der Divertimenti, und das das ganz Exakte, das Verbohren in Probleme nicht liebt. Auf dieser Grundlage erzielen die Salzburger Mozartsolisten

beachtliche Wirkungen und musizieren zum eigenen wie zum Vergnügen der Zuhörer.

Zum Beginn und gleich nach der Pause wurde je ein Divertimento gespielt, wovon das erstere mit einem gehaltvollen Andante aufwartete und beide die Funktion hatten, mit ihrer Spontanität und Frische auf die zwei Hauptwerke des Abends vorzubereiten. Das Klarinettenquintett A-Dur entstand in der zeitlichen Nachbarschaft zum Klarinettenkonzert und beweist in der meisterlichen Ausschöpfung der Möglichkeiten und in den diesem Instrument zugedachten herrlichen versonnenen Melodien Mozarts Liebe zu diesem Instrument.

Das berühmte Largetto hat viel später noch Ravel bei der Abfassung des zweiten Satzes zu seinem Klavierkonzert G-Dur inspiriert. Walter Kefer setzte sich i-überzeugendem Stil mit kantablem Musizieren für das schöne Werk ein.

Eine Kleine Nachtmusik schien das Stück zu sein, das am meisten geprobt war, und in das eine Reihe kammermusikalischer Feinheiten miteingearbeitet worden waren. Angesichts zahlloser, oft sehr guter Schallplattenaufnahmen, die den Zuhörer mit spezifischen Hörerwartungen an Aufführungen herangehen lassen, konnte die Wiedergabe überraschend gut ankommen, wenn auch das heikle Werk Grenzen des Ensembles aufzeigte.

Mag. Hans Pichler

LANDECKER UMWELTFORUM

Umweltbewußte Kraftfahrer

begreifen, daß unsere Umwelt mehr gefährdet ist, als wir bislang wahrhaben wollten. Leisten Sie Ihren **Beitrag als Kraftfahrer**, nehmen Sie Rücksicht auf die Allgemeinheit, es kommt wirklich auf jeden einzelnen an.

Als Denkanstoß einige Tips:

1. Ist jede einzelne **Fahrt wirklich notwendig?** 'zig Runden um Häuserblocks, auf der Suche nach einem Parkplatz, statt einige Minuten zu Fuß?

2. **Gleiten statt Hetzen!** Gleichmäßiges und zügiges Fahren senkt den Schadstoffausstoß und schonen die Nerven der anderen Verkehrsteilnehmer.

3. In Verkehrsstaus, vor Bahnchranken und Baustellenamen: **Motor abstellen.** Rechtzeitig den Hand-Choke nachregulieren. Lassen Sie nicht den Motor

im Stand »warmlaufen«.

4. Nicht mehr benötigte »Gepäck- und Schiträger« sofort abmontieren. Sie sparen dadurch Benzin.

5. Fluß- und Seeufer, Landstraßen, Gärten und Höfe sind kein **Ort für den Ölwechsel.** Gehen Sie zu Servicebetrieben, die über geeignete Anlagen verfügen. Sollten Sie den Ölwechsel selbst vornehmen, kaufen Sie bitte das Öl dort, wo auch das Altöl zurückgenommen und ordentlich entsorgt wird. Achten Sie auch darauf, daß Ihr Gully mit Öl- und Benzinabscheider ausgestattet ist, um ein Eindringen von Öl in das Kanalnetz oder das Grundwasser zu verhindern.

6. Halten Sie bitte in Ihrem Auto ein **Abfallsackerl** bereit. Leider werfen manche Autofahrer die verschiedensten Abfälle beim Fenster hinaus.

7. Waschen Sie Ihr Auto nicht an Bächen, Flüssen und Seen.

8. Bekommt der **Auspuff** den »Stimbruch«, lassen Sie ihn rasch reparieren. Auch Lärm ist eine Plage unserer Zeit.

9. Kavaliertarts, unnötiges Hochdrehen des Motors und übermütiges Hupen verunsichern Ihre Umgebung.

10. Wenn die **Fahrt ins Grüne** geht, ist es nicht so wörtlich zu nehmen, daß Sie im Jungwald oder zwischen Moosbeer- und Grantenstüchden parken müssen. Manche steigen ja unterhalb der 2.000 m überhaupt nicht aus dem Auto aus.

Das **Landecker Umweltforum** wünscht Ihnen einen schönen Sommer und hofft auf Ihr **positives Verhalten in der Natur.**

Für das UFO:
Ing. Günther Kramarcsik

100 Verkehrstote weniger

Wie der ÖAMTC aus neuesten statistischen Berechnungen erfährt, ist die Zahl der Verkehrstoten im ersten Halbjahr 1984 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 12,4 Prozent zurückgegangen. Von Jänner bis Juni dieses Jahres gab es 707 Verkehrstote, 1983 waren es 807.

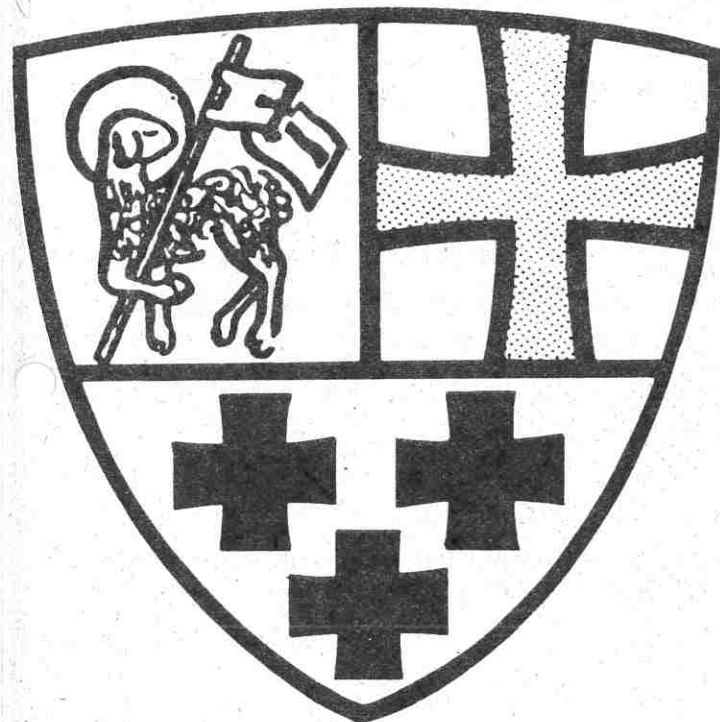
Ebenfalls zurückgegangen ist die Zahl der Verletzten und zwar um 0,7 Prozent von 28.180 im ersten Halbjahr 1983 auf 27.979 im ersten Halbjahr 1984.

Zugenommen haben lediglich die Verkehrsunfälle mit Personenschäden. In den ersten sechs Monaten 1983 gab es in Österreich 21.209, im gleichen Zeitraum 1984 21.297 Verkehrsunfälle mit Personenschäden. Das bedeutet eine Zunahme um 0,4 Prozent.

PROBLEME AUS UNSEREM BEZIRK

Die Vereine aus dem Bezirk

St. Christophs Bruderschaft spendete hilfsbedürftigen Familien rund 5,2 Millionen Schilling



Das Symbol der St. Christophs Bruderschaft.

(mei) Der Schutzpatron der Wanderer und Fahrensleut, der heilige Christophorus, hat schon Unzähligen, die auf seine Hilfe vertrauten, geholfen. So wissen es die althergebrachten Überlieferungen. Um dieser Tatsache auch der Neuzeit einen entsprechenden Wahrheitsgehalt zu verschaffen, gründete man in St. Christoph am Arlberg bereits vor Jahren eine St. Christophs Bruderschaft, die es sich zum Ziel gemacht hat in Not geratene Fami-

lien und Einzelpersonen materiell zu unterstützen.

Und diese Bruderschaft, der der Vorarlberger Bischof DDR. Bruno Wechner als Präsident und Adolf Werner als weltlicher Assistent vorstehen, hat sich bis zum heutigen Tag zu einer mitgliederstarken Organisation »gemeusert«. Derzeit gehören der caritativen Institution nicht weniger als 3.474 Mitglieder an.

Die Angehörigen dieser Bruderschaft, die sich untereinander alle als Brüder »duzen«, kommen aus allen sozialen Schichten. Vom Straßenarbeiter aus dem Bezirk Landeck, über Landeshauptmann Wallnöfer, CA-Chef Hannes Androsch, Exbundeskanzler Kreisky bis hin zur Königin Juliane unterstützen Leute aus aller Welt den sozialen Gedanken dieser Bruderschaft.

Und diese nahezu 3.500 Mitglieder stellen alljährlich immer wieder stolze Summen bereit, um in Notfällen hilfreich beiseite zu stehen. Allein im abgelaufenen Vereinsjahr 1983/84 spendete die Bruderschaft 1.362.000 Schilling für caritative Zwecke.

Davon wurden 120.000 Schilling für die Opfer vom Arlberg-tunnelbau, 376.000 Schilling für

Bergbauernfamilien, 436.000 Schilling für andere in Not geratene Familien, 120.000 Schilling für die Lebenshilfen in Landeck und Bludenz sowie über 300.000 Schilling für andere Notfälle bereitgestellt. Nach Abschluß des Vereinsjahres 1983/84 ergibt sich nun für die Arlberger St. Christophs Bruderschaft eine überaus stolze Bilanz: Seit dem Jahre 1977 wurden insgesamt rund 5,2 Millionen Schilling an hilfsbedürftige Familien ausbezahlt. Alle diese Beträge wurden persönlich durch die Ratsmitglieder überbracht, nachdem vorher auch die jeweilige Bedürftigkeit überprüft wurde.

Die Ratsmitglieder der St. Christophs Bruderschaft am Arlberg treffen sich regelmäßig zu Ausschusssitzungen sowie zur alljährlichen großen Ratssitzung im Juli. Bei der diesjährigen Sitzung, die am 10. Juli abgehalten wurde, faßte man unter anderem folgende Beschlüsse:

a) Renovierung und Verschönerung der Bruderschaftskapelle für die 600-Jahr-Feier 1986; dafür sollen in diesem Jahr 300.000.— aufgewendet werden, wobei die Hälfte davon bereits durch 2 namhafte Spenden finanziert ist.

b) Die Gemeindevertretungen der nahegelegenen Ortschaften im Stanzer- und Klostertal, sowie am Tannberg sollen ersucht werden, auf das »600-Jahrfeier-Wochenende«, 23. — 25. Juli

**Und Wilhelm Busch meint:
Eins, zwei, drei im
Sauseschritt
Läuft die Zeit, wir laufen mit,
Schaffen, schufteten, werden
älter,
Träger, müder und auch
kälter,
Bis auf einmal man erkennt,
Daß das Leben geht zu End'.
Viel zu spät begreifen viele
Die versäumten Lebensziele:
Freude, Schönheit der Natur,
Gesundheit, Reisen und
Kultur.
Darum Mensch, sei zeitig
weise!
HÖCHSTE ZEIT IST'S —
REISE, REISE!**

1986, Rücksicht zu nehmen um nicht in Kollision mit anderen Sommerfesten zu kommen.

c) Am 27. Juli werden 27 treue Mitglieder der Bruderschaft am heurigen Bruderschaftstag — 29. Juli — das silberne Ehrenzeichen verliehen.

Der absolute Höhepunkt der Vereinstätigkeit der St. Christophs Bruderschaft am Arlberg ist aber der alljährlich am letzten Sonntag im Juli abgehaltene Bruderschaftstag mit der traditionellen Autoweihe. Am 31. Juli 1983 fanden sich, bei strahlendem Sonnenschein, rund 2.500 Besucher zu dieser Großveranstaltung ein. Im Anschluß daran konnten Präsident DDR. Bruno Wechner über 400 Mitglieder zum Eintopf Heinrich Finkelkind und der Generalversammlung begrüßen.

Beim diesjährigen Bruderschaftstag, am Sonntag, dem 29. Juli, wird mit einer ähnlich starken Beteiligung gerechnet.

**Gemeindeblatt
Landeck,
Malsersstr. 66
Tel.:
05442-4530**

Urlaub

*Ih brauch viel Ruah,
guats Essa dazua.
Und Wiesa und Wold,
it z'hoab und it z'kolt.
Zum Boda ann Sea.
Wia kimm ih do her?*

*Ischt's Auto dei Schimml,
bischt gleich schua im
Himmel.*

*Vom Moped loß d'Hond,
begrobt dih im Sond.
Sall Flugzeig brennt roat,
wear drinnhockt, ischt to-
at.
Mitm Zug söit dr Wiart,
bischt ouh oft petschiart.
No geah ih holt z'Fuaß,
wenn's wirklih sei muaß.—*

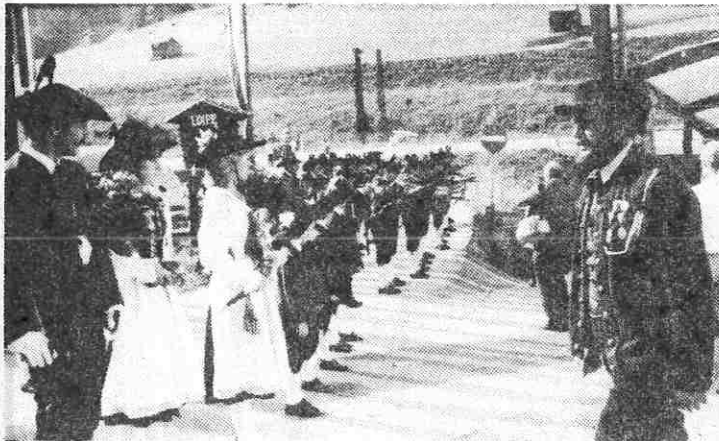
*'s Seawosser vrdreckt,
daß 's Fischli vrreckt.
Und d' Luft ischt vrsaut,
üboll ischt es laut.
Tog und Nocht ischt kua
Ruah.
Mensch, döis geah dr
zua!
Dr Schlog dih nouh trifft.
Vrunglückscht mit Lift.
Ober moch dir nuit draus!
Dr Urlaub ischt aus.*

Luise Henzinger

Programm

**des Bruderschaftstages am
29. Juli in St. Christoph**
10.30 Uhr Aperitif für die Eh-
rengäste in der Hospizhalle
11 Uhr Landesüblicher Emp-
fang durch die Schützen-
kompanie und Musikkapelle
von St. Anton. Landeshym-
nen von Tirol und Vorarl-
berg. Einzug des zelebri-
renden Bischofs zur Ponti-
fikalmesse und Autoweihe.
12.30 Uhr Generalversam-
lung der Bruderschaft mit
gemeinsamen Mittagessen
— Eintopf Heinrich Finkel-
kind.

Bataillonsfest in Schnann



Das Schützenfest in Schnann bot einen eindrucksvollen Aufmarsch der Formationen.

(tscha) Ein großangelegtes Bataillonstreffen gab es am letzten Wochenende anlässlich des 60-jährigen Gründungsjubiläums der örtlichen Schützenkompanie in Schnann. Die eigentliche Gründung erfolgte allerdings schon im Jahre 1886 durch Hauptmann August Schmied und Obmann Vinzenz Wolf. Doch rückte man damals in eigenen Uniformen und zum Teil mit

Jagdgewehren aus.

1926 ließ man eine neue Tracht machen und rüstete die Schützen mit ordentlichen Gewehren aus. Leider war der Zerfall, ausgelöst durch den Krieg unvermeidlich. So setzte man sich 1954 wiederum zusammen, schuf eine neue Tracht und stellte neuerlich den Mann.

Dieser ständigen Neuformierungen und natürlich besonders

übernommen hat, wöchentlich Turnstunden für Kleinkinder durchzuführen. Es war ein Novum für Landeck und dank ihrer Person wurde dieser Versuch zu einem vollen Erfolg.

Die »Tante Nelly« wurde für eine Generation Kindergartenkinder zum Begriff, wie überhaupt bis an ihr Lebensende den Kindern ihre besondere Liebe und Fürsorge gehörte.

Liebe »Tante Nelly« Deine Turnkinder von damals sind heute mit uns in Trauer vereint, in Trauer um einen Menschen, dem ein Winkel in ihrem Herzen gehört, ein Winkel, der sie an glückliche Stunden ihrer Kindheit erinnert, in denen sie von Dir betreut wurden.

Du wirst unter uns bleiben, in der Gemeinschaft Deines Turnvereins, weil auch unser Gedenken an Dich aus dem Herzen kommt.

Wir danken Dir für Deine Freundschaft, für Deinen Einsatz um unsere gute Sache, wir danken Dir für Dein menschliches Vorbild.

Altem Turnerbrauch gemäß sage ich Dir adieu — mit einem letzten Gut Heil!
Carl Hochstöger

Adieu Tante Nelly

»Rasch tritt der Tod den Menschen an!« Unsere Nelly, aktiv und lebensfroh bis an ihre letzte Stunde, hat uns plötzlich verlassen. Zu denen, die um sie trauern, zählen auch ihre Turngeschwister vom ÖTB Turnverein »Jahn« — es ist eine Stunde schmerzlichen Abschieds, der wir uns zu stellen haben.

Mit dem Heimgang von Turnschwester Nelly Sieber sind die Tage der Wiedergründung im Jahre 1969 einen Schritt weiter abgerückt in die Geschichte, sind sie uns ferner geworden.

Als eine der Getreuen von damals hat sie die Fahne wiederaufgenommen, der sie in ihrer Jugend schon begeistert gefolgt war. Mit vollem Einsatz — wie hätte es bei ihr anders sein können! — war sie der erste Schriftwart im neuen Turnrat und hat so das Vereinsgeschehen wesentlich mitgestaltet.

Ihr größter Verdienst aber, und dies nicht nur um den Turnverein, sondern wohl auch um die Jugend dieser Stadt, war es, daß sie in der Folge die Aufgabe

der Gründung gedachte man bei diesem Fest. Die Ehrenkompanie Hochgallmigg und die Musikkapelle St. Anton umrahmten die feierliche Messe, zelebriert durch Pater Andreas.

Am Nachmittag versammelten sich die Ehrenkompanie, die Talkompanien, sowie die Musikkapellen zum Festumzug mit Defilierung, wobei auch Regimentskommandant Oberst Steinwender, Bezirkskommandant Prandtauer, BH-Stellvertreter Dr. H. Moser als Gratulanten zugegen waren.

Eine besondere Freude für die Kinder war das Gasluftballonsteigen mit Briefpost.

Senn-Jubiläum

Ihren berühmten Sohn, Pfarrer Franz Senn, den Mitbegründer des Alpenvereins, ehrt im Jubiläumsjahr 1984 die Gemeinde Neustift im Stubaital mit einem Super-Bergarrangement.

7 Tage Übernachtung mit Halbpension, Zimmer mit Dusche/WC in Neustift, Begrüßungstrunk und an fünf Tagen geführte Bergwanderung durch einen staatlich geprüften Tiroler Bergführer, einschließlich Gletscherwanderung und Einführung in die Klettertechnik am Klettersteig des »Elfer« wird zum Jubiläumspreis von S 3.510.— angeboten.

100 Jahre Musikkapelle Pettneu am Arlberg

Die Musikkapelle Pettneu a./A. feiert am 27., 28. und 29. Juli 1984 das 100-jährige Bestandsjubiläum. Die Feierlichkeiten werden in Form eines 3-tägigen Zeltfestes durchgeführt. Den Ehrenschild übernehmen die Ehrenmitglieder Josef Alois Mathies, Hans Matt, Bruno Milesi und Bürgermeister Dagobert Lorenz.

Programm:

Freitag, 27. Juli: 20 Uhr: Tanz und Unterhaltungsmusik mit dem allseits bekannten und beliebten »Tiroler Heimatklang« aus Innsbruck.

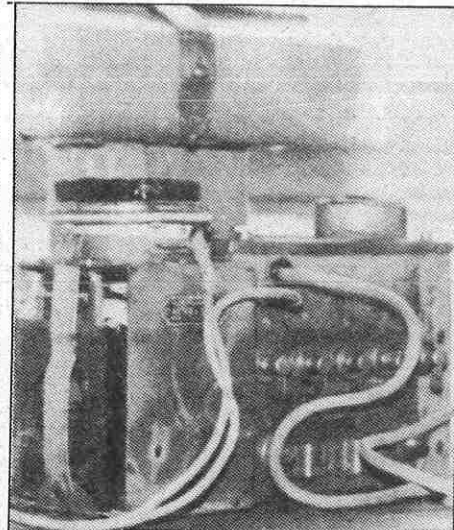
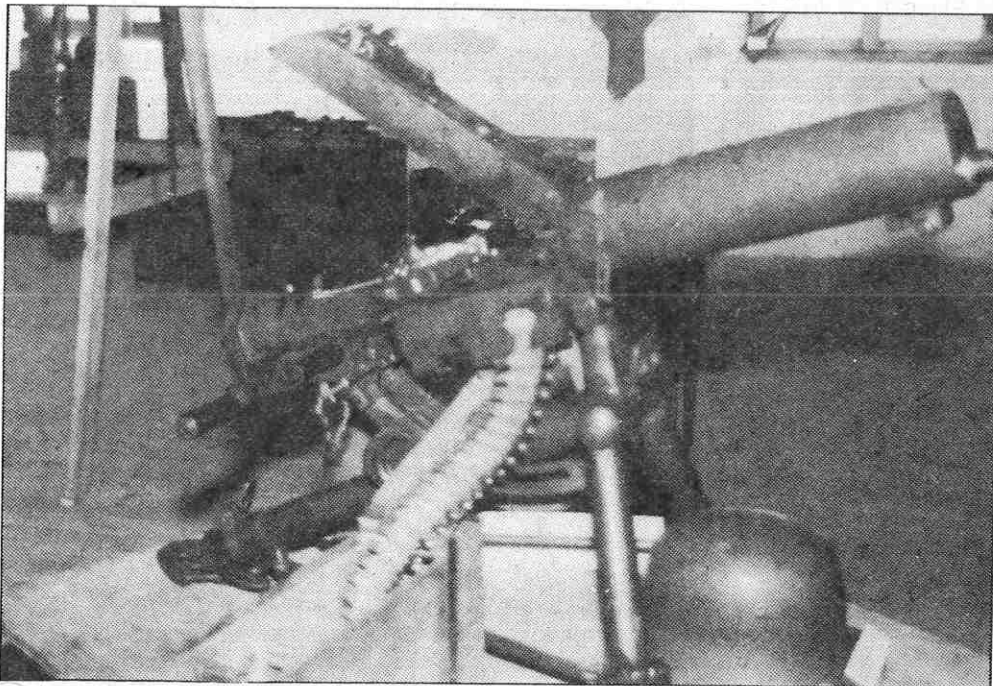
Samstag, 28. Juli: 20 Uhr: Stimmung — Tanz — Unterhaltung — Show mit der mehrfach ausgezeichneten, und aus Rundfunk und Fernsehen bestens bekannten Profitruppe aus Kärnten »Die orig. fidelen Mölltaler« mit Show-Programm. Bergfeuer mit der Bergrettung Pettneu.

Sonntag, 29. Juli: 9 Uhr: Festgottesdienst im Zelt, zelebriert von Pfarrer Kirchmair, festliche Umrahmung durch die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen und die Schützenkompanie Pettneu. Anschließend Frühschoppenkonzert der Festmusikkapelle Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen. 13.30 Uhr: Großer Festumzug vom Gasthof Hirschen zum Festzelt mit den Gastkapellen, der Reitergruppe, der Schützenkompanie Pettneu a.A., den Jungbauern, der Feuerwehr und dem FC Pettneu. Anschließend Konzertnachmittag der Gastkapellen Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, St. Anton a.A., St. Jakob a.A., Schnann, Flirsch und Strengen. 19.30 Uhr: Stimmung — Tanz — Unterhaltung — Show mit der Spitzengruppe aus der Steiermark »Grazer Spitzbuam« mit Showprogramm.

Gute Unterhaltung.



Die »Original fidelen Mölltaler«, die goldenen Stimmungskanonen bekannt durch Rundfunk, Fernsehen und CBS-Schallplatten.



Museumsverein Nauders zeigte auf Schloß Naudersberg Relikte aus alter Zeit

Seit Schloß Naudersberg in den Besitz der Hoteliersfamilie Köllemann übergegangen ist, ist auch wieder Leben eingekehrt in diesen, vorher vom Land Tirol und von der Republik Österreich dem Verfall preisgegebenen, alten Bau.

Erst durch umfangreiche Sicherungs- und Sanierungsarbeiten wurde es möglich im Erdgeschoß des Schlosses eine Gaststätte einzurichten, um den heimatgeschichtlich interessierten Gästen auch eine entsprechende

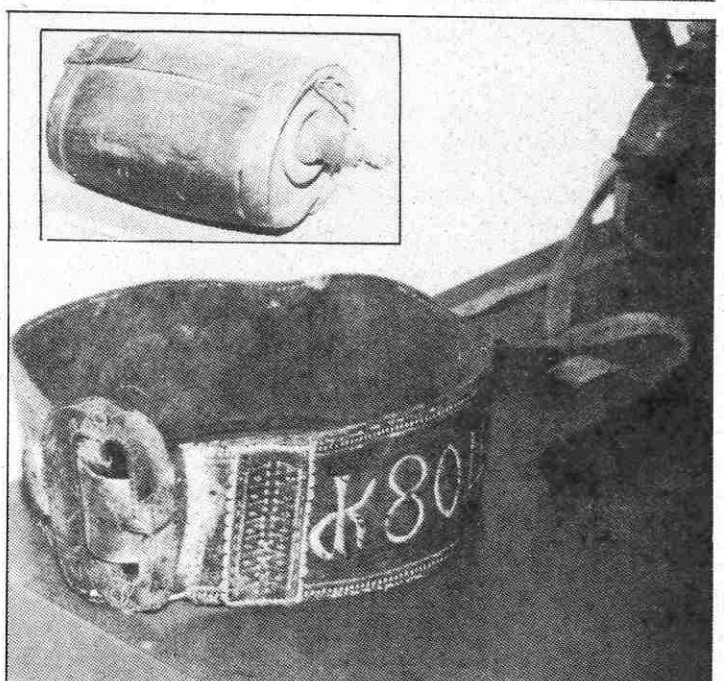
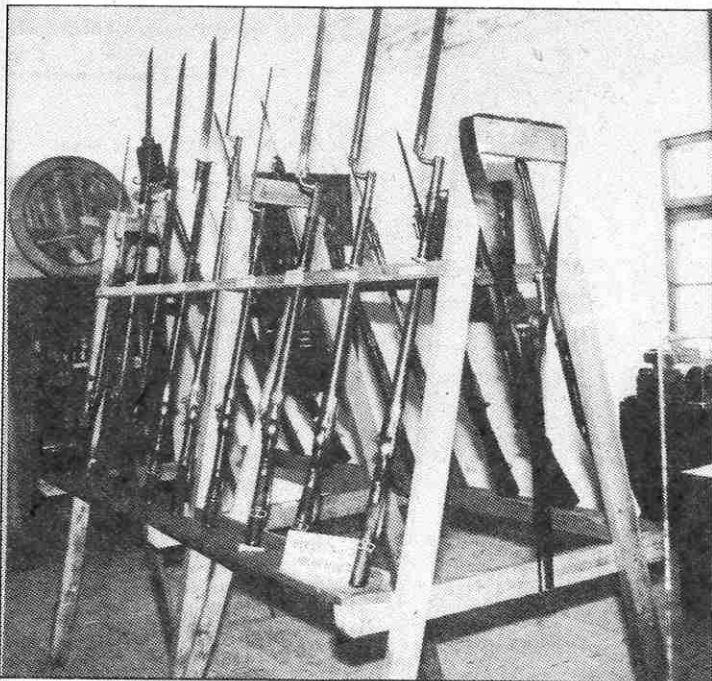
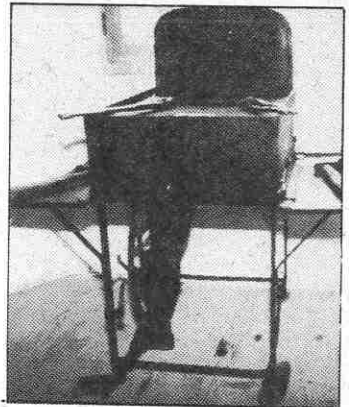
Unterkunft zu bieten.

Wenig später gründete man dann auch einen Museumsverein, der es sich zum Ziel setzte die Räume im 2. Stockwerk, im Dachgeschoß und im Turm als Gerichts- und Verkehrsmuseum zu gestalten. Im Lauf der nächsten Jahre sollten die Gerichtskanzleien wieder eingerichtet und die Arreste im alten Turm wieder in den alten Zustand gesetzt werden. In anderen Räumen sollte der traditionsreiche Verkehrsweg über den Reschenpaß in alten Darstellungen, Plänen, Modellen

und Schaustücken vorgestellt werden.

Nebst diesen Aufgaben soll Schloß Naudersberg zukünftig aber auch als Galerie für jede Art künstlerischen Treibens dienen. Erst am vergangenen Wochenende präsentierte der Nauderer Museumsverein eine Ausstellung über alte Waffen, Ausrüstungen, Geräte, Orden und Medaillen. Die meisten der dabei demonstrierten Schaustücke (siehe Bilder) waren Leihgaben der Bevölkerung von Nauders und Umgebung.

mei



Wirtschaft im Bezirk

Felix Troll 65 Jahre



(mei) Der Landecker Spediteur Felix Troll feierte am Donnerstag, dem 26. Juli, seinen 65. Geburtstag. Felix Troll wurde am 26. Juli 1919 in Linz geboren, seit 1928 ist er in Tirol sesshaft, wo er auch — in Landeck und in Volders — die Volks- bzw. Hauptschule besuchte.

Im Jahre 1933 übersiedelte Felix Troll — mangels Lehrstelle — nach Nürnberg. Dort legte er nach Ablauf seiner Lehrzeit die Gesellenprüfung ab und erwarb gleichzeitig den Facharbeiterbrief zum KFZ-Mechaniker. Erst nach dem Krieg kam der Landecker Spediteur dann zurück nach Tirol, wo er bei der Landecker Firma Hugo Gaudenzi als Mechaniker tätig war.

Noch im selben Jahr begann Felix Troll dann mit dem Aufbau eines Transportunternehmens, nachdem er von der französischen Besatzungsgruppe ein Wrack angekauft hatte, das er selbst wieder fahrtüchtig machte. Im Jahre 1947 führte der Landecker Spediteur seinen ersten Transport nach Wien durch, we-

nig später erledigte er auch erste Führen ins Ausland.

In den darauffolgenden Jahren baute Felix Troll sein Transportunternehmen nach und nach aus. Heute umfaßt der Fuhrpark des Spediteurs, der vorallem im Lebensmitteltransport tätig ist, rund 40 Fahrzeuge. Der Großteil dieser Maschinen ist im Landecker Hauptsitz der Firma untergebracht, wo Felix Troll auf einem 8.000 Quadratmeter großen Betriebsareal ein Bürogebäude, ein Wohnhaus sowie ein Werkstattegebäude nach den modernsten Erkenntnissen errichtet hat.

Felix Troll war — und ist — jedoch auch in einigen anderen Bereichen überaus aktiv: Bereits seit 20 Jahren ist er Ausschußmitglied der Sektion Verkehr in der Tiroler Handelskammer, seit 10 Jahren auch Bezirksobmann der Sektion Verkehr im Bezirk Landeck. Zudem ist er auch bereits einige Jahre im Wirtschaftsband aktiv, erst seit relativ kurzer Zeit auch Obmann des Fernverkehrsausschusses der Tiroler Handelskammer.

Kleinkraftwerk Urgbach bei Fließ wird durch eine neue Anlage ersetzt

Der Aufsichtsrat der Tiroler Wasserkraftwerke AG unter dem Vorsitz von Landeshauptmann Wallnöfer hat dieser Tage die Bilanz und den Geschäftsbericht für das Jahr 1983 verabschiedet.

Im Vorjahr stieg der Stromverbrauch trotz des allgemeinen Energieverbraucherückganges auch in Tirol um 1,9% an. Obwohl die Wasserführung mehr als 7% über dem Normalwert lag, konnte 1983 aus dem Inlandsgehalt praktisch kein zusätzliches Eigenkapital erwirtschaftet werden.

Der ausgewiesene Jahresgewinn von knapp 240 Millionen Schilling resultiert nahezu zur Gänze aus dem zum Teil schon seit Jahrzehnten bestehenden Verbundbetrieb mit ausländischen Partnern. Damit konnte der Verlustvortrag auf knapp über 500 Millionen Schilling abgebaut werden. Auch in Hinblick auf eine stärkere Eigenkapitalbildung erforderlich sein, um die kommenden Bauvorhaben nicht zur Gänze mit teurem Fremdkapital finanzieren zu müssen.

In der gleichen Sitzung wurde der Baubeschluß für das nächste Laufkraftwerksprojekt Strassen-Amlach der TIWAG gefaßt.

Nach rund viereinhalbjähriger Bauzeit wird das Kraftwerk jährlich über 230 Millionen Kilowattstunden Strom bei einer Leistung von 60 Megawatt erzeugen. Damit kann Osttirol auch im Winter zur Gänze aus heimischer Wasserkraft mit Strom versorgt werden.

Das Projekt wird auf jetziger Preisbasis gerechnet 2,325 Milliarden Schilling kosten, wovon mehr als die Hälfte auf den baulichen Bereich entfallen werden. Die Vergabe der einzelnen Bauwerke wird in nächster Zukunft erfolgen.

In Fließ wird die TIWAG ihr bestehendes, irreparables Kleinkraftwerk Urgbach durch ein wesentlich leistungsstärkeres Projekt ersetzen, das bei 2,6 Megawatt Leistung 16,6 Millionen Kilowattstunden Arbeitsvermögen besitzt. Das Projekt wird rund 70 Millionen Schilling kosten.

Dir. Dip. Ing. Heinz Hosp, 59, ein gebürtiger Reutener, seit 1.1.69 Direktor der Betriebsabteilung Osttirol, wurde in der Aufsichtsratssitzung der TIWAG vom 17.7.84 zum neuen Vorstandsmitglied für den elektrotechnischen Bereich bestellt und tritt damit die Nachfolge für Dipl. Ing. Hermann Wagensonner an.

Heimatbühne Pians spielt im neuen Gemeindesaal



Ihre erste Vorstellung im neuen Gemeindesaal gibt die Heimatbühne Pians am Sonntag, dem 29.7. mit dem Lustspiel »Wenn die Liab nit wär!« Auf Grund des erweiterten Platzangebotes gegenüber dem alten Vereinshaus werden keine Kartenvorbestellungen mehr angenommen. Karten gibt es ab 19.30 Uhr an der Abendkasse. Spielbeginn 20.30 Uhr. Eintritt: S 40.—.

Weitere Aufführungen finden am Sonntag, dem 5.8. und am Samstag, dem 11.8., statt. Auf Ihren Besuch freut sich die Heimatbühne Pians.



unterlaufenes Mißgeschick, vor dem niemand gefeit ist, auch wenn er vollkommen nüchtern und mit klarem Kopf und nicht etwa von Alkohol umnebelt, wie Sie, Herr Redakteur, freundlicherweise vermutet haben, an das Rednerpult tritt.
Dr. Helmut Moser

STANDES-NACHRICHTEN

LANDECK
Sterbefall: 19.7. Hermine Gruber, geb. Sailer, Stanz, geb. 1908.
Heirat: Herbert Karl Zoller, Landeck und Dr. med. Elisabeth Carolina Klotz, Rankweil, 19.7.

PFUNDS
Heirat: 21.7. Anton Thöni, Pfunds und Maria Cäcilia Seifert, Pfunds.

ZAMS
Sterbefälle: 12.7. Josef Anton Stürz Längenfeld, 13.7. Manfred Stolz BRD, 14.7. Ludwig Franz Kölla Landeck, 15.7. Franz Josef Reichmayr Landeck, 16.7. Judith Summerauer Zams, Margarethe Daum St. Anton, 17.7. Josef Strebin Dänemark, Helene Sieber Landeck, 19.7. Alfons Krismer Imst, 21.7. Elsa Walch Imst, 22.7. Berta Larcher Arzl im Pitztal.

Geburten: 10.7. Dagmar Hackl Sautens, 11.7. Albert Heiß Prutz, Thomas Roland Raimund Arnold Nassereith, 12.7. Sandra Aloisia Mangweth Nauders, Marco Plankensteiner Strengen, 13.7. Anja Luise Plangger Törens, 16.7. Melanie Maria Rudig Zams, 19.7. Morherr Joachim Fließ, Raphael Perktold Imst.

RIED
Heirat: Pale Georg Johann, Fiss und Brigitta Purtscher, Seraus.



Zum 76. Geburtstag, den Toni Gabl am 27.7.84 feiert, alles Gute und weiterhin viel Gesundheit wünschen von Herzen Deine Gattin mit Tochter, Schwiegersohn und Enkeln.

Arbeitsamt Landeck
ARBEITSMARKTVERWALTUNG
Tel. (05442) 2616

Wir suchen:
Spenglermeister, Baggerführer, Raupenfahrer, Lkw-Lenker, Tischlerhelfer, Kfz-Mechaniker-lackierer oder -spengler, Bau-

und Möbeltischler, Betriebsberater, Bausparkassenvertreter (haupt- oder nebenberuflich), Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, Hosenschneider, Maurer, Receptionistin mit Englisch- und Französischkenntnissen, Korrespondentin mit Englisch- und Französischkenntnissen, Werbedamen zur Vorführung von Haushaltsgeräten, Zimmermädchen, Küchengehilfen, Serviererinnen mit und ohne Inkasso, Hausmädchen, Jungkoch.
Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Heimatbühne Prutz
spielt Lustspiel in drei Akten: »Alois, wo warst Du heute Nacht?« von Hans Lellis am Samstag, den 28.7. um 20.15 Uhr. Eintritt S 50.-; Kartenvorverkauf Bäckerei Karl Wille/Prutz.

3. Schloßkonzert: Bläsermusik mit Pentaton
Mittwoch, 1. August 1984, 20 Uhr

Die Reihe der Landecker Sommerkonzerte 1984 findet mit einem Konzert des Ensembles »Pentaton«, dessen Leiter der Landecker Musikprofessor Hermann Delago ist, seinen Abschluß.

Delago ist der musikinteressierten Öffentlichkeit längst bekannt, sein Erfolg unlängst mit der Aufführung des Musicals »Jesus Christ Superstar« war außerordentlich.

Am Programm steht Bläsermusik von 1500 bis zur Gegenwart. Man darf wieder ein volles Haus erwarten. Karten zu 70.— und 50.— an der Abendkasse.

FRAUENHAUS
05222
42112
für mißhandelte Frauen und Kinder

Notruf
05222 216395
Vergewaltigte Frauen



Schachclubfreunde Achtung!

Unser Vereinsabend findet ab sofort jeden Donnerstag, 19.30 Uhr im Gasthof Nußbaum statt.

Warmmeldung an alle Obstbauern und Gartenbesitzer!

Vorbeugung gegen Obstmade

Durch den starken Flug des Pflaumen- und Apfelwicklers in den letzten Tagen wird eine Behandlung der Zwetschken- und Kernobstbäume mit einem anerkannten Insektizid empfohlen. Wegen der Gefahr von Spritzflecken sollten flüssige Präparate wie Basudin flüssig, Rubitox oder die Pyrethroide, Dezis, Sumicidin, Ambush, Epigon usw. eingesetzt werden. Die vorgeschriebene Dosierung und die Wartezeiten sind genau einzuhalten.

Rote Spinne:
Die Anlagen sollten vor der Wicklerbekämpfung kontrolliert werden, ob ein Befall von der Roten Spinne festzustellen ist. Im Bedarfsfalle sollte der Obstmadenspritzung ein Akarizid z.B. Plictran flüssig, beigemischt werden.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer

Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442/4530 oder 3347; Redaktion: Meinhard Eiter; Anzeigen: Roland Reichmayr; Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442/4530 oder 3347. Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—, Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

»Wo man schießt...«

Sehr geehrter Herr Redakteur! Ihr Artikel in der letzten Ausgabe des Landecker Gemeindeblattes, in welchem Sie über das Grinner Bezirksschützenfest berichteten und in einer Glosse dazu u.a. auch die von mir gehaltene Ansprache herber Kritik unterzogen, veranlaßt mich, die Dinge aus meiner Sicht in das richtige Licht zu rücken.

Als leitender Beamter der Bezirkshauptmannschaft gehört es mit zu meinen Aufgaben, bei Veranstaltungen der verschiedensten Art im Bezirk öffentlich ans Rednerpult zu treten. Als erklärter Gegner von nichtssagenden Sonntagsreden bereite ich mich auf derartige Auftritte immer sorgfältig vor und bin bestrebt, Abgedroschenes und Gemeinplätze nach Möglichkeit zu vermeiden.

Es ist nun richtig, daß mein vorbereitetes Redekonzept mit vielleicht etwas eigenwilligen Gedanken über die Bedeutung des technisch ja als Waffe veralteten Schützengewehres in unserer Zeit zufolge eines mir beim Vortrag unterlaufenen Auslassungsfehlers nur unvollständig und damit auch nicht ausreichend verständlich zum Ausdruck kam.

Insoweit wäre Ihre Kritik auch berechtigt. Das von mir angewandelte Sprichwort aber einfach aus dem Zusammenhang zu reißen und für sich allein als Blödsinn hinzustellen, erscheint mir allerdings nicht reell und zeigt Ihre mangelnde Bereitschaft, mich trotz der unzureichenden Formulierungen doch zu verstehen.

Ich würde mir wünschen, auch dann von Ihrer Seite soviel Aufmerksamkeit zu finden, wenn mir eine Ansprache einmal gelingen sollte. Leider hege ich in diesem Punkt nur wenig Hoffnung, haben Sie doch in Ihrem sehr ausführlichen Bericht über das Grinner Schützenfest die sowohl inhaltlich als auch rhetorisch hervorragende Schützenpredigt des Herrn Pfarrer Attems nicht einmal erwähnt.

Positives läßt sich im heißen Konkurrenzkampf der Oberländer Lokalpresse eben weniger verwerten als ein einem Redner

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Veranstaltungen des FVV Landeck

Mittwoch, 1.8., 20.30 Uhr: Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshaussaal, Eintritt: Erw. S 50.-, mit Gästekarte S 45.-, Kinder S 35.-. Mittwoch 1.8., 20.00 Uhr: Schloßkonzert — »Pentaton« in der Schloßhalle.

Freitag, 3.8., 20.30 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck im Pavillon, Eintritt frei.

Autoweihe in St. Christoph am Arlberg

Unter dem Ehrenschutz des Landeshauptmannes von Tirol, Eduard Wallnöfer, und des Landeshauptmannes von Vorarlberg, Dr. Herbert Keßler, findet am Sonntag, den 29. Juli 1984 die feierliche Autoweihe in St. Christoph am Arlberg statt. Um 11 Uhr zelebriert Bischof Dr. Reinhold Stecher die Pontifikalmesse und nimmt anschließend die feierliche Autoweihe vor.

Die Kraftfahrzeugbesitzer sind zu dieser Autoweihe herzlich eingeladen und werden gebeten, den Anweisungen der Bundesgendarmerie beim Parken der Fahrzeuge Folge zu leisten. Der Durchzugsverkehr über den Arlbergpaß (B 197 Arlberg-Straße) wird durch diese Feier nicht unterbrochen.

ÖAV-Landeck — Gemeinschaftstour

15. August — Tagestour. Dolomitenfahrt — Rosengarten — Rundwanderung: Innsbruck — Brenner — Karadaun — Eggental — Frommesalm — Auffahrt Kölnerhütte — Santner Klettersteig — Santnerpaß — Gartlhütte — Vajolethütte — Tschagerjoch — Kölnerhütte.

Für Geübte besteht die Möglichkeit, vom Santnerpaß die Rosengartenspitze zu besteigen (Schwierigkeit II/III). Gesamtzeit ca. 6 Stunden. Trittsicherheit erforderlich.

Ausrüstung: Brustgeschirr oder Klettergurt, Reepschnur mit Karabiner. Reisepaß.

Tourenbesprechung: 3. August, Gasthof Greif-Straudi, 20 Uhr. Meldungen auch an Tourenwart Federspiel Hermann, Tel. 05442/41244.

Veranstaltungen des FVV Fiss

Samstag, 28. Juli: Dorffest beim Musikpavillon! 20.30 Uhr Es unterhalten Sie das »Bergland Quintett« aus dem Lechtal;

Sonntag, 29. Juli: Dorffest beim Musikpavillon! 10.00 Uhr Konzert der Trachtenkapelle Fiss; 14.00 Uhr Es spielen für Sie die »Oberländer Musikanten«; 20.30 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem lustigen Willi im »Alt Fiss«

Montag, 30. Juli: 10.00 Uhr Dorfrundgang — Tourist Information Fiss; 20.00 Uhr Information über Wanderführungen im Gemeindesaal; 20.30 Uhr Kino im Gemeindesaal: »Der gezähmte Widerspenstige«

Dienstag, 31. Juli: 9.00 Uhr Gef. Wanderung Fisser Joch (Bahn)-Sattelkopf-Kölner Haus-Fiss, Knödeltag — Kuhalm und Bergrestaurant Schönjöchli; 16.00 Uhr Fan-Club der Stammgäste im Restaurant Montana; 20.30 Uhr Tanz und Unterhaltung mit »Alex« im Gasthof Bergblick, Fondue-Abend in der Gebhard-Stubn.

Mittwoch, 1. August: 13.00 Uhr Kindernachmittag mit Onkel Bernhard. Unkostenbeitrag S 20.—; 20.30 Uhr Zithermusik und Tanz bei Kerzenlicht im »Alt Fiss«; 20.30 Uhr Tonbildvortrag »Ein Jahr geht durch das Dorf« im Gemeindesaal.

Donnerstag, 2. August: 9.00 Uhr Gef. Wanderung Feichten — Verpeilhütte (Steinwildkolonie), Knödeltag — Kuhalm und Bergrestaurant Schönjöchli; 17.30 Uhr Grillabend im Schloßhotel Fiss; 20.30 Uhr Dia-Vortrag der Bergwacht Fiss im Gemeindesaal.

Freitag, 3. August: 18.30 Uhr Grillabend im Gasthof Wiesenheim Fiss, Fondue-Abend in der Gebhard-Stubn.

Täglich Disco-Unterhaltung für Jung und Alt bis 1.00 Uhr im Gasthof Bergblick.

Großes Zeltfest in St. Anton

Die Musikkapelle St. Anton a.A. lädt am 3., 4. und 5. August

1984 zum 34. Arlberger Musikfest 1984 in St. Anton a.A. Den Ehrenschutz übernimmt Bürgermeister Herbert Sprenger.

Festprogramm:

Freitag, 3. August: 19.30 Uhr: Einzug der Musikkapelle St. Jakob, 20 Uhr: Konzert der Musikkapelle St. Jakob. 21 Uhr: Tanz und Unterhaltungsmusik mit dem allseits bekannten und beliebten »Original Tiroler Echo«.

Samstag, 4. August: 20 Uhr: Bunter Unterhaltungsabend mit Tanz mit »Benny's Brass-Band« aus Innsbruck.

Sonntag, 5. August: 8.30 Uhr Einzug der Musikkapelle St. Anton mit der Schützenkompanie St. Anton zum Festzelt. 9 Uhr: Festgottesdienst im Zelt mit Pfarrer Bruno Decristoforo. 10 Uhr: Frühschoppenkonzert mit der Musikkapelle Landeck unter der Leitung von Kapellmeister Prof. Alois Wille. 14 Uhr: Einzug der Gastkapellen zum Festzelt mit anschließendem Konzert MK Schlanders aus Südtirol — MK Lech am Arlberg — MK Klösterle am Arlberg — MK St. Jakob am Arlberg — MK Pettneu am Arlberg. Ab 19 Uhr: Tanz und Unterhaltungsmusik mit dem bekannten und beliebten »Walgau-Quintett« aus Vorarlberg.

Musikfest der Musikkapelle Galtür

am 28. und 29. Juli 1984

Programm: Sa. 28.7.: 20 Uhr bis 1 Uhr Tanz und Stimmung mit den bekannten Schloßbergbuam aus Lienz; So. 29.7.: 10 Uhr bis 12 Uhr Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Ischgl, Eintritt frei; 13.30 Uhr Einzug der Trachtenkapellen vom Parkplatz in die Festhalle. Anschließend Konzert der Talkapellen. 18 Uhr bis 24 Uhr Festausklang und Tanz mit dem Mario Quintett.

Dorffest in See

Der Trachtenverein Silvretta bittet am Samstag, den 28.7. und am Sonntag, den 29.7.1984 zum Dorffest mit Fahrzeugweihe in See/Paznaun.

Programm:

Samstag, 28.7.1984: ab 20 Uhr Tanz und Stimmung mit den bekannten und beliebten »Serles Buam«.

Sonntag, 29.7.1984: 9 Uhr Feldmesse mit Fahrzeugweihe beim Musikpavillon feierlich um-

rahmt von den örtlichen Vereinen. Anschließend Frühschoppenkonzert der Musikkapelle See. 14 — 16 Uhr Konzert einer Gastkapelle. Ab 16 Uhr stimmungsvoller Ausklang mit den Arlberger Spitzbuam.

Reschensee-Regatta

Der Windsurfclub Nauders-Reschenpaß führt am 5. August beim Reschensee die 5. Reschenseeregatta und den Tyrol-Cup in der Division I und II durch. Zeit: 5. August 1984, 9.30 Uhr Steuermannsbesprechung, ab 10.00 Uhr Start zur 1. Wettfahrt. Preisverteilung und Siegerehrung nach Abschluß der Wettfahrten. Meldeadresse: Windsurfclub Nauders-Reschenpass, 6543 Nauders, z.H. Hutter Christine.

Nenngeld: S 250.— (DM 36.—). Im Nenngeld inbegriffen ist, wie immer eine »Marend« und ein »Aufwärmer«.

Regeln: Gültig nach den Vorschriften der TYRU, den Zusatzbestimmungen des ÖSV, den Bestimmungen des WSGN und den Anweisungen der Regattaleitung. Wertung: Gesurft wird der olympische Dreieckskurs, bei 3 Wettfahrten ein Streichresultat. Reisepaß oder Personalausweis nicht vergessen.



Internationaler Volkssportverband

IVV-Märsche

13. Internationaler Zwei-Seen-Marsch Tannheimer Tal-Tirol

Samstag, 28. Juli 84

Sonntag, 29. Juli 84

Start und Ziel: beim Festzelt Tannheim

Startzeit: Samstag und Sonntag von 6 bis 12 Uhr

Zielschluß: jeweils 16 Uhr

Strecklänge: 12 km oder 20 km

Auszeichnung: Medaille mit langem Halsband

14. Internationale IVV Pontlatz-Wanderung

Sonntag, 29. Juli 84

Start und Ziel: Hauptschule Prutz-Ried

Startzeit: 6 bis 12 Uhr

Zielschluß: 16 Uhr

Strecklänge: 10 km und 20 km

Auszeichnung: Relief — Tafel Winter mit Goldschrift (aus der Serie Jahreszeiten).

Ankündigungen

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 14 — 17 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Reinhard Kröss; Sozialberatung: Brigitte Saurwein; Ort: Beratungsstelle Landeck, Psychologische Beratung: Dr. Pilgermair, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 8.30 — 14 Uhr.

Schulhausplatz 4a, Telefon 3695. Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.



Beratung in Erziehungs- und Schulfragen
Landeck, Ulrichstraße 43
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr
Tel. Voranmeldung 05442/4040
oder 05222/32093

Erziehungsberatung

Die nächste Mutterberatung in Landeck mit Kinderarzt Dr. Czerny findet am **Donnerstag, 2.8.84 von 14 — 16 Uhr im Gesundheitsamt, Innstraße 15, statt.**

BH Landeck,
Gesundheitsabteilung

Lungendurchleuchtung in Landeck

Ab 31.7. findet die Lungendurchleuchtung in der Gesundheitsabteilung der BH Landeck wieder jeden Dienstag von 8 — 11 Uhr statt.

**Gemeindeblatt
Landeck,
Malsenstr. 66
Tel.:
05442-4530**

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

Landeck/Pians/Zams/Schönwies/Fließ:
Dr. Czerny Friedemann, Sprengelarzt, Landeck, Tel. 05442-3344

Kappl/Galtür:
Dr. Köck Walter, Sprengelarzt,

Kappl, Tel. 05445-230
Oberes Gericht:

Hauptdienst:
Sa 7.00 — Mo 7.00 Uhr
Dr. Kunczicky Friedrich, Sprengelarzt, Pfunds, Tel. 05474-5207

Ordinationsdienst:
Sa 7.00 — 12.00 Uhr
Dr. Angerer Christoph, Sprengelarzt, Prutz, Tel. 05472-6202

St. Anton/Pettneu:
Dr. Knierzinger Josef, St. Anton a.A. 20, Tel. 05446-2828

Falls der diensthabende Arzt am Wochenende einmal nicht erreichbar sein sollte, rufen Sie das Rote Kreuz in Landeck 05442-2844, Nauders 05473-350 oder Ischgl, 05444-237, an.

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

Dr. Mayr Anton, Imst, Pfarrgasse 32, Tel. 05412-3126

Tierärztlicher Sonntagsdienst

Dr. Josef Greiter, Ried, Tel. 05472-6412

Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarramt Landeck

Sonntag, 29.7.: 17. Sonntag im Jahreskreis. 6.30 Uhr Frühmesse für Andreas Rysek, 9 Uhr Hl. Amt für Verst. Fam. Henzinger, 11 Uhr Kindermesse für Ing. Anton Griesser, 19.30 Uhr Abendmesse für Siegfried Hagenauer.

Montag, 30.7.: Gedächtnis des Hl. Petrus Chrysologus von Ravenna, gest. 451, 7 Uhr Frühmesse für Verst. Fam. Kurz

Dienstag, 31.7.: Gedächtnis des Hl. Ignatius von Loyola, gest. 1556, 7 Uhr Frühmesse für Albert Spiss

Mittwoch, 1.8.: Gedächtnis des Hl. Alfons M. von Liguori, gest. 1787, 7 Uhr Frühmesse für Josef Kleinheinz, 19.30 Uhr Abendmesse für Maria Ginther geb. Landerer

Donnerstag, 2.8.: Gedächtnis des Hl. Eusebius, Bischof von Vercelle, gest. 371, 7 Uhr Frühmesse für Verst. Fam. Bonbardelli, 19.30 Uhr Hl. Stunde und Beichte

Freitag, 3.8.: Herz Jesu Freitag, 7 Uhr Frühmesse für Josef Schroll, 19.30 Uhr Abendmesse für Rudolf Rimml

Samstag, 4.8.: Gedächtnis des Hl. Johannes m. Vianney, Pfarrer von Ars, gest. 1859, 17 Uhr

Rosenkranz und Beichte, Krankenversohgang, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Karl Anrather
Sonntag, 5.8.: 18. Sonntag im Jahreskreis (Portiunkula), 6.30 Uhr Frühmesse für Paula Schwarz geb. Gigele, 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Isidor Netzer, 11 Uhr Kindermesse für Hubert Graber und Eugen Schütz, 19.30 Uhr 1. Jahrtagsamt für Friedrich Hussl.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 29.7.: 17. Sonntag im Jahreskreis, 8.30 Uhr Hl. Messe für Anna Wöber, Jhm., 10 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und Kurt Kubin, 19 Uhr Hl. Messe für Anna Senn.

Montag, 30.7.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Cäcilia Streit

Dienstag, 31.7.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef Bösch und Josef Pfisterer, Jhm.

Mittwoch, 1.8.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Verst. d. Fam. Thurnes, 19 Uhr Hl. Messe für Martina Hofer

Donnerstag, 2.8.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Maria Ginther und Josef Weisiele, Jhm., 19 Uhr Rosenkranz und Andacht für Geistl. Berufe

Freitag, 3.8.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef Krismer, Herz Jesu Freitag, 19 Uhr Hl. Messe für Alois Spiss

Samstag, 4.8.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Agnes Wille, 19 Uhr Hl. Messe für Franz Kathrein.

Bruggen

Sonntag, 29.7.: 17. Sonntag im Jahreskreis, 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Hl. Messe für Aloisia Thöni, 19.30 Uhr Hl. Messe für verstorbene Schwarz

Montag, 30.7.: Hl. Petrus Chrysologus, Kirchenlehrer, 7 Uhr Hl. Messe für Johann Schmiderer

Dienstag, 31.7.: Hl. Ignatius von Loyola, 19.30 Uhr Jugendmesse für Maria Steger

Mittwoch, 1.8.: Hl. Alfons M. v. Liguori, Kirchenlehrer, 7 Uhr Hl. Messe für Verstorbene Senn-Lindner

Donnerstag, 2.8.: 19.30 Uhr Hl. Messe für Anna Lechleitner
Freitag, 3.8.: Herz Jesu Freitag, 19.30 Uhr Hl. Amt zum Dank mit Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe
Samstag, 4.8.: Hl. Johannes M.

Vianney, Herz Mariä Samstag, 6 Uhr Herz Mariä Feier, 7 Uhr Hl. Messe für Franz und Armella Walch, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit für Portiunkula

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 29.7.: 17. Sonntag im Jahreskreis, 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie, 10.30 Uhr 1. Jahresamt für Anton Schmitt, 19.30 Uhr Segenandacht

Montag, 30.7.: Hl. Petrus Chrysologus, 7.15 Uhr Jahresmesse für Anna Pöschl

Dienstag, 31.7.: Hl. Ignatius von Loyola, 19.30 Uhr Jahresmesse für verst. Eltern und Geschwister Hechenberger-Kathrein

Mittwoch, 1.8.: Hl. Alphons von Liguori, 7.15 Uhr Jahresmesse für Anni Auer

Donnerstag, 2.8.: Hl. Eusebius, 19.30 Uhr Jahresmesse für verst. Geschw. Fraidl und hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe

Freitag, 3.8.: Herz Jesu Freitag mit Pfarrcaritasopfer, 7.15 Uhr Jahresamt für Andreas und Theresia Gstir, 10.30 Uhr in Schwaighof Hl. Messe für die Pfarrfamilie

Samstag, 4.8.: Priestersamstag — hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars, 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef und Regina Stubler

Sonntag, 5.8.: 18. Sonntag im Jahreskreis — Portiunkulasonntag mit vollkommenem Ablass, 8.30 Uhr Jahresamt für Eduard und Notburga Haid, 10.30 Uhr Jahresmesse für Emma und Magnus Hauser, 19.30 Uhr Segenandacht.

Neuapostolische Kirche:
Gottesdienste in Zams, Alte Bundesstraße 12.
Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Jeden Sonntag um 18 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche:

Gottesdienste in Zams, Alte Bundesstraße 12.

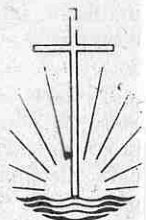
Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Jeden Sonntag um 18 Uhr Gottesdienst.

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 29.7.: 9.30 Uhr Landeck, 17 Uhr St. Anton

Sonntag, 5.8.: 9.30 Uhr Landeck, 17 Uhr St. Anton



SPORTNACHRICHTEN

Fand der SV Landeck richtigen Ersatz für Walter Saurer?

(mei) Im Fußball wird die kurze Sommerpause bald vorbei sein. In den meisten Klassen des Tiroler Fußballsportes beginnt die Meisterschaft bereits am 18. bzw. 19. August. Auch der, als einziger Bezirksverein, in der Tiroler Liga tätige SV Landeck trainiert bereits wieder, um sich optimal für die bevorstehende Meisterschaftsaison vorzubereiten. Sorgen bereitet den Mannen um Trainer Norbert Schatz allerdings der Abgang ihren »Paradestürmers« Walter Saurer, der zum Zweitdivisionär WSG Wattens wechselte. An seiner Stelle wurden während der Sommertransferzeit zwar mit dem jungen Wat-

tener Fankhauser - er war bei der Werksportgemeinschaft zuletzt Reservist — und dem Völser Elhard zwei Offensivkräfte engagiert, ob diese beiden Neuzugänge allerdings die verlorene Mannschaftsstütze ersetzen können ist mehr als fraglich.

Neben dem Abgang von Saurer rechnet man im Lager des Landecker Sportvereins auch mit dem Karriereende von Dietmar Wachter und Dipl. Ing. Georg Wachter, die beide aus beruflichen Gründen nicht mehr spielen können. Trainer Schatz: »Ich kann nur hoffen, daß wir dieses Handicap dadurch ausgleichen, daß Gapp und Lercher nach langwierigen Verletzungen wieder voll einsatzfähig sind.«

Als eine weitere Verstärkung für den SV Landeck bezeichnete Trainer Norbert Schatz die Tatsache, daß Hans Trenkwalder nunmehr wieder voll eingesetzt

werden kann. Trenkwalder war im Vorjahr ja bekanntlich als Trainer des Wacker-U-21 Teams beschäftigt und als solcher nicht immer für den SV Landeck abkömmlich.

Sportplatz- eröffnung in Falterschein

Am kommenden Wochenende wird in Falterschein/Zammerberg der neue Fußballplatz der SPG Zammerberg feierlich seiner Bestimmung übergeben. Der Festakt beginnt am **Sonntag, 29.7.1984 um 10 Uhr** mit einer Feldmesse. Anschließend wird der neue Fußballplatz gesegnet und offiziell eröffnet.

Der sportliche Teil der Einweihungsfeier beginnt um 13 Uhr mit einem Schülerspiel. Ab 14 Uhr demonstrieren die Zammerberger Fußballspieler bei einem Turnier ihr Können. Folgende Mannschaften nehmen daran teil: Alte Herren, Falterschein/Grist, Lahnbach/Schweighof und Rifenal.

Eine Mannschaft besteht aus 5 Feldspielern und einem Tormann. Vorher aber wird Herr Stark Othmar von der RAIKA Zams der SPG Zammerberg das offizielle Geschenk der Raiffeisenkasse Zams — eine wunderbare Fußballdress — übergeben.

Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an diesem Festakt teilzunehmen.

Die Funktionäre und Spieler der SPG Zammerberg möchten sich auf diesem Weg recht herzlich bedanken bei der Gemeinde Zams für die finanzielle Unterstützung, bei den Agrargemeinschaften Unterer Zammerberg und Falterschein, bei der Bevölkerung des Zammerbergs für die Spende des Nutzholzes, bei der Raika Zams für die Fußballdress, bei der Firma Baumarkt Goidinger für die Sporttaschen und bei der Geschäftswelt von Zams und Landeck für die Warenspenden für den Glückstopf. Herzlichen Dank auch an Thurner Alois für das Zaunholz.

3. Internationales

Serfauser Fußballturnier

Vor einer stattlichen Zuschauerkulisse veranstaltete der Sportclub Serfaus vergangenes Wochenende das 3. Internationale Fußballturnier, das auch diesmal zu einem gelungenen Sportfest wurde. Insgesamt 8 Mannschaften, darunter 4 Gastmannschaften aus Deutschland und der SV Terlan aus Südtirol, beteiligten sich am Turnier. Unter der Leitung der beiden sehr gut agierenden Schiedsrichter Lenhart und Reheis spielte man in zwei Gruppen die Vorrundenspiele, die dann zu folgenden Finalpaarungen führten:

Spiel um den 7. und 8. Platz: FC Vils — SV Arzl 7:3; Spiel um den 5. und 6. Platz: SC Raika Serfaus — SV Gießen 4:2; Spiel um den 3. und 4. Platz: SV Siegeldorf — SV Terlan 3:2; Spiel um den 1. und 2. Platz: SG Niederwalgern — GSV Maichingen 3:1;

Es siegte wie schon im Vorjahr, der SG Niederwalgern, der in einem spannenden Finale den GSV Maichingen mit 3:1 schlagen konnte. Sowohl in den Vorrundenspielen als auch in den Finalspielen boten alle Mannschaften wirklich guten und fairen Fußballsport, was vom zahlreich erschienenen Publikum auch quittiert wurde. Torschützenkönig wurde Laus vom SG Niederwalgern mit 8 Treffern.

Für die hervorragende Organisation gebührt dem Veranstalter SC Raika Serfaus ein Pauschallob.

Auf nach Madrid zum UEFA-Cup-Spiel Real-Madrid Wacker Innsbruck

Flug am 19. September
ab und bis München
zum Superpreis von
3.900.-

Möglichkeit zur Stadtrundfahrt
und Besuch einer
Flamenco-Nacht

Auskünfte und Informationen:

INTALREISEN

Telfs, Tel. 05262/3855

PS: Sofort anmelden,
da nur beschränkte Anzahl von Plätzen.



Wir zeigen Dir
die ganze Welt.
Komm zu uns.
Wir sind in
Deiner Nähe.

FC Raika Kappl Meister der I. Klasse der Oberlandliga

Die Spannung in dieser 14. Meisterschaft der Oberlandliga blieb bis zum letzten Spieltag erhalten. Nach dem Umfaller der Kappler in der Vorwoche gegen Grins, konnten die Pfundser wieder hoffen. Der FC Kappl mußte das Auswärtsspiel gegen Pettneu gewinnen, um Meister zu werden. Dieses Vorhaben gelang den Kapplern auch. Mit einem, auch in dieser Höhe verdienten, 10:2 Sieg über Pettneu, wurde unter dem Jubel der zahlreichen Schlachtenbummler der Meistertitel nach Kappl geholt.

Vizemeister wurde der punktgleiche SV Raika Pfunds, lediglich geschlagen durch die schlechtere Tordifferenz. Beeindruckend auch die Torausbeute des neuen Meisters Kappl. In 8 Spielen wurden nicht weniger als 37 Tore erzielt — fast doppelt so viel wie der zweitplacierte Pfunds — was einem Schnitt von 4,6 Toren pro Spiel entspricht. Das Nachtragsspiel Strengen gegen Pians ist noch ausständig. Bei einem Sieg von Strengen würde diese Mannschaft noch auf den 3. Platz vorstoßen.

In dieser abgelaufenen Meisterschaft konnte ein gesteigertes Zuschauerinteresse festgestellt werden. Das ist sicherlich auch zum Teil auf die Tatsache zurückzuführen, daß die Zuschauer trefferreiche Spiele zu sehen bekommen. In den bisher ausgetragenen 31 Spielen wurden 148 Treffer erzielt, was einem Schnitt 4,7 Toren entspricht.

Lok Landeck — FC Strengen 0:1

In einem auf mäßigem Niveau stehenden Spiel konnte man beim Tabellennachzügler Lok eine Leistungssteigerung feststellen. Auch konnten die Landecker wieder einmal komplett antreten.

Die Stürmer des FC Strengen vergaben eine Vielzahl von Torchancen kläglich, und Pircher Reinhard erzielte den einzigen Treffer in diesem Spiel. Der FC Lok Landeck hatte einen Stangenschuß zu verzeichnen.

FC Pettneu — FC Raika Kappl 2:10 (2:2)

In diesem Spiel mußte die Entscheidung über den Meistertitel fallen. Kappl benötigte unbedingt einen Sieg, um die nach der vorletzten Runde führenden Pfundser noch abfangen zu können. Dementsprechend nervös begannen dann die Kappler auch dieses Spiel.

Als dann Deiser Alois in der 7.

Minute den sonst gut agierenden Torhüter der Pettneuer, Matt Alfred, mit einem Weitschuß überraschte, hoffte man auf eine Beruhigung in den Reihen der Kappler.

Doch weit gefehlt. Matt Alfred verwandelte in der 20. Minute einen Elfmeter zum Ausgleich. Spieß Egon brachte Kappl in der 30. Minute wieder in Führung, doch kurz vor Ende der 1. Halbzeit glich Lampacher Andreas wieder aus. Endlich besannen sich dann in der 2. Spielhälfte die Kappler ihrer spielerischen und kämpferischen Fähigkeiten. Bereits nach 4 Minuten lag der FC Kappl durch Tore von Deiser Othmar und Wechner Josef mit 4:2 in Front, und damit war auch schon die Entscheidung gefallen.

Dem nun folgenden Angriffswirbel der Kappler hatten die Pettneuer nichts entgegenzusetzen, und so fiel nun Tor um Tor. In diesem Spiel erwies sich der FC Raika Kappl als würdiger Meister der Oberlandliga.

Die Tore für Kappl erzielten Wechner Josef (4), Deiser Alois, Deiser Othmar, Spieß Egon, Kleinheinz Stefan, Schranz Emil (Elfmeter), Juen Franz (Elfmeter). Für Pettneu waren Matt Alfred (Elfmeter) und Lampacher Andreas erfolgreich.

FC Grins — FC Kaunertal 1:1 (0:0)

Der FC Grins mußte stark ersatzgeschwächt antreten. In der ersten Spielhälfte spielte der FC Kaunertal sehr stark, doch ging es mit 0:0 in die Pause.

In der 2. Halbzeit ein unverändertes Bild mit weiteren guten Torgelegenheiten für Kaunertal, und schließlich gelang auch Stadlwieser Hubert das verdiente 1:0.

In der Folge kam Grins etwas auf, und nach einem Foul an Schmid Manfred im Strafraum verwandelte Jörg Wolfgang den dafür diktierten Elfmeter zum etwas glücklichen Ausgleich. Das war auch bereits der Endstand.

FC Pians — FC Fließ 1:4 (0:3)

Die Pianner mußten ihr Heimspiel in Fließ austragen, da der neue Sportplatz noch nicht bespielbar ist. Die Fließler nutzten diesen Heimvorteil und besiegten Pians verdient, aber etwas zu hoch mit 4:1.

Besonders in der ersten Spielhälfte gelang den Fließern eine optimale Chancenauswertung, während die Pianner nicht gerade

vom Glück begünstigt waren.

Die 2. Spielhälfte verlief dann eher ausgeglichen. Die Tore für die Sieger erzielten File Christian, Gigele Egon, Kathrein Robert und Obergolser Manfred. Das Ehrentor für Pians erzielte Schöpf Hansi. Der FC Pians muß am kommenden Wochenende noch ein Nachtragsspiel gegen Strengen austragen.

Abschlusstabelle I. Klasse:

1. FC R. Kappl	8	5	2	1	37:14	12
2. SV R. Pfunds	8	6	0	2	19: 8	12
3. FC Fließ	8	4	1	3	19:12	9
4. FC Grins	8	4	1	3	17:13	9
5. FC Strengen	7	4	0	3	11:11	8
6. FC Kaunertal	8	3	1	4	13:14	7
7. FC Pians	7	2	2	3	12:11	6
8. FC Pettneu	8	2	2	4	12:25	6
9. Lok Landeck	8	0	1	7	8:40	1

Nachtragsspiel:
Strengen — Pians

FC St. Anton — Meister der II. Klasse der Oberlandliga

Was sich eigentlich schon seit einigen Runden abzeichnete, steht nun fest. St. Anton wurde Meister der II. Klasse der Oberlandliga.

Ein würdiger Meister, denn die Antoner gaben in sämtlichen Meisterschaftsspielen nur einen einzigen Punkt ab (4:4 gegen Kauns). Auch das Torverhältnis von 39:11 spricht für die Arlberger. In dieser Runde, die als Rumpfrunde ausgetragen wurde, gibt es keine Auf- und Absteiger. Sollten aber die Antoner diese Form halten können, dann werden sie im Spieljahr 1984/85 sicher ein gewichtiges Wort im Kampf um den Aufstieg in die I. Klasse mitreden.

Auf den Ehrenplätzen 2 Mannschaften aus dem Oberen Gericht, Tösens und Kauns.

Auch in der II. Klasse gab es eine wahre Torflut. In den 31 Spielen wurden 203 Tore erzielt, was einem Schnitt von 6,5 Toren entspricht.

FC St. Anton — FC Ried 3:1 (1:1)

In einem nicht überragenden Spiel konnte sich der FC St. Anton den Meistertitel durch einen 3:1 Sieg über Ried sichern. Obwohl der Führungstreffer der Antoner als auch der Ausgleich der Rieder kurz vor dem Seitenwechsel fielen aus Freistößen. Auch nach der Pause ein mäßiges Spiel mit wenigen Torchancen.

Erst kurz vor Spielende konnten die Antoner durch 2 weitere Tore das Spiel für sich entschei-

den. Das Spiel verlief jederzeit fair und wurde von Schiedsrichter Schuß Adi gut geleitet. Die Tore für die Sieger erzielten Mall Peter, Wörle Christian und Heissl Christian, für die Gäste erzielte Lutt Andreas den Ehrentreffer.

FC Nauders — FC Kauns 3:3 (2:0)

Vor rund 150 Zuschauern konnten die Nauderer endlich wieder einmal einen Teilerfolg buchen. In der ersten Halbzeit war der FC Nauders die überlegene Mannschaft, und ging auch durch Gamper Peter und Schmid Alfred mit 2:0 in Führung.

In der Halbzeit mußte Nauders eine Umstellung vornehmen, und plötzlich kam Kauns auf und ging sogar mit 3:2 in Führung.

Nochmals bäumte sich Nauders gegen die drohende Niederlage auf, und wieder war es Gamper Peter, der mit seinem 2. Treffer in diesem Spiel den Endstand von 3:3 herstellte.

SV Ischgl — FC Tösens 0:10 (0:8)

Die Ischglger mußten stark ersatzgeschwächt antreten, so fehlte auch der Standardtorhüter Jungmann. So war auch der FC Tösens ein übermächtiger Gegner, der die Ischglger bereits in der 1. Spielhälfte mit 8:0 an den Rande eines Debakels brachte.

In der 2. Spielhälfte konnten sich die Ischglger besser auf den Gegner einstellen, doch die zweistellige Niederlage konnte nicht verhindert werden. Die Tore für die Sieger erzielten Schranz Manfred (8), Pult Hermann und Forcher Hubert.

SV Stanz — FC Elan See 1:3 (0:1)

Eine unerwartete Niederlage gab es für den SV Stanz gegen See. Die Gäste spielten guten Fußball mit viel Einsatz und ließen die Stanner kaum ins Spiel kommen. So hatte der FC Elan See die weitaus größeren Spielanteile.

Damit ein verdienter Sieg der Gäste aus dem Paznaun, denen außerdem ein klarer Elfmeter vorenthalten wurde. Die Tore für See erzielten Taschler Rudi, Konrad Erich und Schweighofer Georg. Das Ehrentor für Stanz erzielte Zangerl Erwin.

Abschlusstabelle II. Klasse:

1. FC St. Anton	8	7	1	0	39:11	15
2. FC Tösens	8	5	1	2	38:16	11
3. FC Kauns	7	4	5	1	21:13	10
4. FC Elan See	8	4	1	3	19:16	9
5. SV Stanz	8	3	1	4	31:20	7
6. FC Ried	7	3	1	3	11:16	7
7. FC Nauders	8	2	2	4	24:29	6
8. FC Ischgl	8	1	2	5	7:43	4
9. FC Pfunds II	8	0	1	7	13:39	1

Nachtragsspiel: Ried — Kauns

Kurz+Verein+Nachrichten

Nachtwallfahrt nach Kaltenbrunn

Auf den Freitag, den 10. August 1984, trifft es wieder die Nachtwallfahrt nach Kaltenbrunn. Gestaltet wird sie diesmal von den Pfarren Feichten und Kaltenbrunn im Kaunertal.

Treffpunkt ist um 19.30 Uhr Pfarrkirche Kauns für Kath. Jugend, um 20.45 Uhr in Platz (Abzweigung nach Kaltenbrunn) für alle anderen!

Hl. Messe: um 21.30 Uhr in der Wallfahrtskirche.

Es ladet besonders zur Wallfahrt ein die Kath. Jugend des Dekanates und alle Seelsorger.

SV Landeck sucht Schiris

Im Bezirk Landeck gibt es bereits eine stattliche Anzahl von Fußballvereinen mit annähernd 50 Mannschaften. Das heißt, es gibt im Bezirk zwischen 700 und 1000 aktive Fußballsportler. Das Interesse an diesem Ballsport ist enorm groß.

Wieder einmal will hiemit der führende Verein die Initiative zur Ausbildung neuer Schiedsrichter ergreifen, denn allenthalben herrscht Mangel an guten Spielleitern im gesamten Oberland. Es gibt viele Spielerpersönlichkeiten in unserem Raum, warum sollte es nicht auch einen talentierten Nachwuchs an Schiedsrichtern geben?

Anfragen und Meldungen sind erbeten an die Adresse: Sportverein Sparkasse Landeck, Landeck, Postfach 80. Die Ausbildung ist kostenlos!

Tiroler Zeugen Jehovas aus Dornbirn zurück

Mit einer unerwarteten Besucherzahl von 2700 Personen ging

am letzten Sonntag in der Dornbirner Messehalle der 4tägige Bibelkongreß der Zeugen Jehovas erfolgreich zu Ende. Hunderte von Neuinteressierten und auch Gäste aus dem benachbarten Ausland hatten sich den Zeugen Jehovas aus Tirol und Vorarlberg zum Höhepunkt ihrer Tagung am Sonntag zugesellt.

Durch diesen Ansturm und auch durch die 35 Personen, die sich am Samstag als neue Zeugen Jehovas nach urchristlichem Muster taufen ließen, wurde das für diese Tagung gewählte Motto »Königreichsmehrung« deutlich unterstrichen. Maria Westreicher aus Pfunds war eine der 26 Tiroler, die sich dieser Taufe unterzogen.

Das biblische Programm prangert die krasse Unmoral, die heute allgemein toleriert wird, an, forderte die Delegierten auf, sich weiterhin konsequent an die göttlichen Sittenmaßstäbe zu halten und in ihrem missionarischen Eifer nicht nachzulassen, weil es noch viele Menschen gibt, die Wertschätzung für biblische Unterweisung bekunden.

Etwas mehr als 200 freiwillige Helfer und erfahrene Organisatoren, unter ihnen viele Tiroler, trugen nicht unwesentlich zum guten Gelingen der Zusammenkunft bei. Während viele das vergangene Wochenende bei einem

der zahlreichen Wald-, Zelt- oder Sommerfeste verbrachten und vielleicht mit einem Kater und einer leeren Geldtasche zurückkamen, kehrten die Delegierten dieses Bibelkongresses mit frischem Mut und neuer Tatkraft in ihre Heimatversammlung zurück.

Pilot-Projekt

Eine Urlaubs- und Schulungswoche für Mitarbeiter der Katholischen Jugend findet vom 26. August bis 1. September in Saalurn / Südtirol statt.

»Gleichzeitig soll diese 'Pilot-Woche' eine Ausbildung für Mitarbeiter in der Jugendarbeit als Gruppenleiter sein«, so Mag. Hans Neuner von der Katholischen Jugend Tirols. »Bisher versuchten wir immer in drei Wochenendseminaren unsere Leute auszubilden, heuer möchten wir

erstmalig Urlaub und Lernen in einer Woche verbinden.«

»Geurlaubt wird am Gardasee, in den Dolomiten, auf der Seiseralm oder auch in Venedig oder Verona, wo es uns halt hinzieht«, weist Mag. Hans Neuner auf das 'Erholungs' dieser Woche hin.

Anmeldungen und Auskünfte aus allen Teilen Tirols sind an die Diözesan-Jugendstelle, Wilhelm-Greif-Straße 7, Innsbruck, unter der Tel. Nr. (05222) 33621 / Klappe 25 zu richten.

Suche VW-Käfer. Tel. 05442/3580

Verkaufe **Motorrad Kawasaki 550**, Bj. 81. Tel. 05441/221.

Tüchtiges **Stubenmädchen** ab sofort zu besten Bedingung gesucht. Anfragen an Hotel Arlberg, 6580 St. Anton a.A., Tel. 05446/2210.

Parkschaden! Jene Dame, die am Samstag, 14.7.84, zwischen 12.30 und 15.30 Uhr in der Hofer Garage mit ihrem roten Pkw meinen grünen Golf beschädigt hat, wird ersucht sich zu melden. Zu Ihrer Information: Sie haben sich mit der Aufräumerin der Hofer Garage unterhalten. Tel. 05442/3579 ab 18 Uhr.

Wohnwagen, 3 Plätze, billigst abzugeben. Kobler Alfred, Graf 127, Tel. 05442/39505.

4-Zimmerwohnung mit Bauernstube und Kachelofen in Tobadill zu vermieten. Tel. 05442-21473.

Landeck: **3 Zimmer** unmöbliert, Bad und WC zu vermieten. Zuschriften unter Nr. 1.047 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27.

Modellbrautkleid, Gr. 38, mit Zubehör zu verkaufen. Tel. 05472/6381283.

Fast neuwertiger Kinderwagen (3-teilig) günstig abzugeben. Tel. 05442-2573.

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang meiner geliebten Gattin, unserer liebsten Mama, Oma, Schwiegermama, Frau

Mina Gruber geb. Sailer

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank sagen. Ein herzliches Vergelt's Gott. Herrn Pfarrer Pichler Albert für die tröstenden Worte in der Ansprache und für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes und Grabeinsegnung.

Dank auch Herrn Dr. Thomas Frieden für die gewissenhafte ärztliche Betreuung. Weiters danken wir auch für die schönen Kranz- und Blumenspenden sowie für die Geldspenden zur Renovierung unserer Pfarrkirche und für die zahlreiche Teilnahme an den Rosenkränzen und am letzten Geleit.

Stanz, im Juli 1984

Die Trauerfamilien



SPAR WO DU KANNST!
Im SOMMER SCHLUSS VERKAUF



TOAST'S! TOAST'S! TOAST'S

Für den kleinen Hunger oder zum Schlankschlemmen.
 Wir laden Sie ein unsere Toast's kennenzulernen (von 18 — 22Uhr).

Im Hotel

ZAMMERHOF

Zams, Tel. 05442-3620

Suche 3-Zimmerwohnung in Landeck ab Herbst 84.
 Zuschriften an Gemeindeblatt Landeck,
 Malsersstraße 66.

Vespa-Dreirad, Handschaltung für Behinderten zu verkaufen. Anfragen an Gemeindeblatt Landeck, Tel. 05442-4530.

Buffethilfe mit Servierkenntnissen, verlässlich, nicht unter 18 Jahren für Wechseldienst sucht ab sofort Konditorei Cafe Mayer, Tel. 05442/2374.

Kleinwohnung in Zams, möbliert, ab 1. August zu vermieten. Tel. 05442-4067.

Suche freundliche Kellnerin.
 Meldungen erbeten ab 2.8.1984 — Cafe Kohler, Zams

Fertigdusche (Kunststoff) mit 30-Liter-Boiler umständehalber günstig abzugeben. Tel. 05442/41682.

Verkaufe VW-Käfer 1302, gültiges Pickerl, um 8.000.—.
 Tel. 05474/5471.

ALU-SCHIEBELEITERN
 für Haus und Garten
 z.B. 2 x 5 m, 9 m ausgesch., 10 m Arb.Höhe, 2 J. Gar.,
jetzt nur öS 2.295.—
 sowie Bock- und Seilzugleitern zu Superpr.
 Lief. frei Haus.
 INTERAL-Leitern-Ges.m.b.H. Tel. 07716/285

Verkaufe gut erhaltene, selbstfahrende **Motorraupe**, mit Keilriemenantrieb und **Fahr-Kreiselheuer** nur 6.500.- auch Zustellung. Tel. 05238/8437.

hinfahren - Geld sparen.



EUROPA MÖBEL
HANS REITER

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK NEU BIUM STRASS im Zillertal

Achtung!

Jetzt bald ermäßigte Preise für viele Badereisen.

Ab 18. August Nachsaisonpreise, ab 8. September Spartermine mit unglaublich günstigen Preisen (1 Woche Halbpension, Busfahrt inbegriffen, ab 1.790.—!). Prüfen Sie die Vorteilsangebote von Ideal Tours, den Spezialisten für Badereisen nach Italien, Spanien und Jugoslawien.

Katalogversand gratis, unverbindlich.

Anruf genügt: 05412-4177, Ideal Tours Imst.

Wir sind ein bedeutendes, krisensicheres Unternehmen der Elektrobranche und suchen für den Verkauf unserer Elektrogeräte sowie zur Betreuung unseres bestehenden Kundenstockes eine(n)

dynamische(n) Mitarbeiter(in)

im Außendienst für den Raum Landeck/Oberinntal.

Beste Verdienstmöglichkeiten, Angestelltenverhältnis.

Einwandfreier Leumund, eigener Pkw erforderlich. Umschulung für Branchenfremde möglich. Nähere Informationen erhalten Sie in unserer Innsbrucker Niederlassung

Vorwerk GesmbH, 6020 Innsbruck, Leopoldstr. 41,

Tel. 05222-33963 oder Herr Peter Adler, Imst, Tel. 05412-2675.

Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Zams gelangt die Stelle eines teilzeitbeschäftigten Waldaufsehers für das Forstaufsichtsgebiet Zammerberg zur Neuausschreibung.
 Für die Übernahme als Waldaufseher ist der erfolgreiche Besuch des Waldaufseherkurses in Rotholz, der in der Zeit vom 5.10.84 — 21.6.85 stattfindet, Voraussetzung.

Weitere Anstellungserfordernisse

Österr. Staatsbürgerschaft

Abgeleiteter Präsenzdienst

Höchsteralter 35 Jahre

Wohnsitz in der Gemeinde Zams

Gesundheitliche Eignung (amtsärtzl. Zeugnis)

Einwandfreier Leumund (Leumungszeugnis)

Interessenten wollen ihre Bewerbungsschreiben mit angeschlossenem Lebenslauf und allfälligen Abschluß- und Dienstzeugnissen bis spätestens

24. August 1984, 11 Uhr

im Gemeindeamt Zams einreichen.

Der Bürgermeister

Dentist
Wolfgang Machac

vom **23.7.—14.8.**
 wegen **Urlaub**
keine Ordination.



Der ÖTB-Turnverein »Jahn« Landeck bedauert zutiefst
das Ableben seiner lieben Turnschwester

Nelly Sieber

Trägerin des Ehrenzeichens

Im Jahre 1970 baute sie die Kleinkinderriege auf und betreute ihre
Lieblinge durch viele Jahre vorbildlich und aufopfernd.
Ihr Wirken und ihre Vereinstreue bleiben unvergessen!

Für den Turnrat

Ing. Roland König

Mag. pharm. Carl Hochstätger

DANKSAGUNG

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die nach dem Heimgang meiner lieben Gattin, unserer herzensguten Mutter,
Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

JUDITH SUMMERAUER

geb. Gabl

durch so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme Trost in unserem tiefen Leid gespendet haben.
Besonders danken wir Hw. Herrn Dekan Aichner, unserem Hausarzt Dr. Kurt Mathies, den
Ärzten, Schwestern und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams, dem Kirchenchor
und der Musikkapelle Zams.

Ferner gilt unser Dank allen Verwandten, Bekannten und allen, die unsere liebe Mutter auf ihrem
letzten Weg begleitet haben, für die Gebete, die Teilnahme an den Seelenrosenkränzen und für
die zahlreichen Messe-, Kranz- und Blumenspenden.

Zams, Schönwies, Juli 1984

Die Trauerfamilien:
Summerauer, Prantauer und Ötzbrugger

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode meiner lieben
Schwester, unserer Tante, Großtante und Patin, Frau

Nelly Sieber

danken wir auf diesem Wege recht herzlich. Ein besonderes Dankeschön dem
Altbezirkshauptmann Hofrat Dr. Lunger, Herrn Mag. C. Hochstätger, der
Abordnung des Turnvereines Jahn, den Barmherzigen Schwestern Zams,
ihrem Hausarzt Dr. Thomas Frieden, den Hausparteien und dem Bestattungs-
unternehmen Dellemann.

Ein herzliches Vergelt's Gott dem Hochw. Kooperator Martin Ferner für die
feierliche Gestaltung der Sterbemesse. Für die vielen Kranz- und
Blumenspenden, für die Teilnahme an ihrem letzten Gang und all jenen, die für
sie einen Rosenkranz gebetet haben, ein herzliches Dankeschön.

Die Trauerfamilien